

# Mitteldeutsche Wirtschaft

Das Mitgliedermagazin der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau 11-12/2023



## IHK-Wahl 2023

Die Entscheidung ist gefallen!  
– Bilanz und Ausblick (S. 22)

## Unternehmensnachfolge

Digital erhöht Übernahme-  
chancen (S. 28)

Schwerpunkt:

**Rechtlich  
auf sicherem  
Terrain!**

(S. 11)



**IHK-WAHL 2023**  
Sie haben gewählt!  
Alle Ergebnisse zur  
IHK-Vollversammlungswahl  
ab Seite 42





# DER NEUE VOLL- ELEKTRISCHE eCITAN.

## Feels giant.

Außen voll kompakt, innen voller Energie. #FeelsGiant  
Erfahren Sie mehr im Autohaus Peter oder  
unter [mercedes-benz.de/ecitan](https://www.mercedes-benz.de/ecitan)

---

Jetzt Probe fahren  
Hotline: 0340 540000

---



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:

Autohaus  
**peter**  
Gruppe

Peter Autozentrum Anhalt GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf & Service  
06847 Dessau-Roßlau, Ernst-Zindel-Str. 3 · 06406 Bernburg, Carl-Zeiss-Str. 1 · 06886 Lutherstadt Wittenberg, Dresdener Str. 18  
39261 Zerbst, Am Kux Winkel 8 · Tel.: +49 340 54 00 00 · [www.autohauspeter.de](https://www.autohauspeter.de) · [info-aza@petergroup.de](mailto:info-aza@petergroup.de)



# Der industrielle Kern steht auf dem Spiel!

*„Die Industrie ist das schlagende Herz der Wirtschaft“ – so drückte es jüngst der Ökonom Hans-Werner Sinn bei einer Festvorlesung in der altehrwürdigen Leopoldina in Halle (Saale) aus. Das trifft es ziemlich gut, denn obwohl das Herz nicht das einzige Organ des Körpers ist, ebenso wenig wie die Industrie die einzige wichtige Branche der Wirtschaft, so geht eben auch nichts ohne Herz und erst recht nichts ohne Industrie. Sie steht am Anfang bzw. im Mittelpunkt unzähliger lebenswichtiger Wertschöpfungsketten und gibt in vielerlei Hinsicht den Takt an.*

*Schön, dass diese Erkenntnis nun auch bis ins Klima- (und Wirtschafts)ministerium in Berlin durchgedrungen ist. Dieses legte kürzlich einen Vorschlag für eine Industriestrategie Deutschlands vor. Und diese leitet ein mit einer offenen und größtenteils schonungslosen Bestandsaufnahme. Verkürzt: Die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie ist durch die Energiekosten massiv bedroht, der Staat kommt wesentlichen Kernaufgaben im Bildungsbereich, bei der Infrastruktur sowie bei der Verwaltungsmodernisierung und -digitalisierung nicht mehr nach. Und auch die Unternehmenssteuern sind so hoch wie in kaum einem anderen Industriestaat.*

## Vage Versprechen, teure Symptombehandlung

*Das war es dann aber leider auch schon mit der schonungslosen Ehrlichkeit. Denn weder wird die politische Verantwortlichkeit für viele der beschriebenen Probleme eingestanden, noch werden die richtigen Schlüsse gezogen, wie die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken wäre.*

*Statt einer technologieoffenen und ideologiefreien Energiepolitik wird mit vagen Versprechen ein schnellerer Ausbau der erneuerbaren Energien angekündigt. Statt mit emissionsfreien Energieträgern wie der Kernkraft eine klimafreundliche und zugleich verlässliche Energieversorgung sicherzustellen, wird mit einem steuer- und schuldenfinanzierten „Industriestrompreis“ eine teure Symptombehandlung verschrieben. Und statt reichlich vorhandene heimische Energieträger wie das Schiefergas in den deutschen Energiemix einzubauen, wird der umweltschädliche LNG-Import propagiert.*

## Die neue Vollversammlung bringt sich ein

*Zudem soll Akteuren wie China und den USA mit Subventionspolitik und Abschottung entgegengetreten werden. Anstatt also marktwirtschaftlich gegenzuhalten, soll der Sündenfall des Staatskapitalismus kopiert und obendrein die Globalisierung zurückgedreht werden – seit jeher ein Ziel marktfeindlicher Kräfte in Deutschland, nun geadelt durch den Bundeswirtschaftsminister höchstpersönlich. Viele seiner 20 Vorgänger – allen voran der erste deutsche Wirtschaftsminister Ludwig Erhard – wären gewiss fassungslos angesichts der fehlenden ordnungspolitischen Kompassnadel an der Spitze dieses für Wohl und Wehe der deutschen Wirtschaft so wichtigen Ministeriums.*

*Die kritische Begleitung der industriepolitischen Debatte wird deshalb auch eine der wesentlichen ersten Aufgaben der neu gewählten IHK-Vollversammlung sein, die sich am 12. Dezember 2023 zu ihrer konstituierenden Sitzung einfinden wird. 70 Unternehmerinnen und Unternehmer der Region werden sich in den nächsten fünf Jahren aktiv in die Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft unserer Region einbringen und dafür kämpfen, dass deren Herz auch weiterhin schlagen wird. Wer die neuen Vertreter der regionalen Wirtschaft sind, können Sie ab Seite 42 nachlesen.*



Prof. Dr. Steffen Keitel  
Präsident



Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer



Prof. Dr. Steffen Keitel  
Präsident der Industrie- und  
Handelskammer Halle-Dessau



Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer der  
Industrie- und Handelskammer  
Halle-Dessau



Die „Mitteldeutsche Wirtschaft“ ist das Magazin der IHK Halle-Dessau. Wir informieren hier über Themen, die aus Sicht der IHK für die Wirtschaft unserer Region relevant oder für Sie als Unternehmerin und Unternehmer nützlich sein könnten. Als IHK-Mitglied erhalten Sie das Heft regelmäßig.

### Wie gefällt Ihnen die „Mitteldeutsche Wirtschaft“?

Auf Ihre Rückmeldung unter [miwi@halle.ihk.de](mailto:miwi@halle.ihk.de) sind wir gespannt.

Dort können Sie uns übrigens auch mitteilen, wenn Sie das Magazin zukünftig nicht in der gedruckten Version, sondern nur online unter [www.mitteldeutsche-wirtschaft.de](http://www.mitteldeutsche-wirtschaft.de) lesen möchten.



# 6

## Damit die Generation Z Sie gut findet!

Neue Börse für Praktika und Ausbildungen



# 10

## Freizeitbranche wieder im Aufwind

Bilanz und Ausblick des Jahres 2023

## INHALT NOVEMBER/ DEZEMBER 2023

- 1 EDITORIAL
- 4 BLICK INS LAND
- 38 VERANSTALTUNGEN
- 40 BÖRSEN
- 42 BESCHLÜSSE
- 48 IMPRESSUM

IHK-Service schnell gefunden:



IHK-Kontakt



IHK-Download



Mehr Infos online



Querverweis im Inhalt

## WIRTSCHAFT & REGION

### 6 Was – Wann – Wo

Neue Suchplattform für Praktika- und Ausbildungsstellen – und andere Nachrichten aus der Region

### 10 Zahlen – Daten – Fakten

Freizeitbranche wieder im Aufwind:  
Ergebnisse des aktuellen Freizeitbarometers

## SCHWERPUNKT: RECHTLICH AUF SICHEM TERRAIN

### 11

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige dringend gesucht!

Das muss Hand in Hand gehen! – bessere Rechtsetzung und weniger Bürokratie!

Mehr als Hilfe im Rechts- und Steuerdschungel: Hier unterstützt die IHK

Achtung, Falle!

Außergerichtliche Lösung im Rechtsstreit

Lieferketten: Wir brauchen mehr Augenmaß!

Auf Bundesebene engagiert für die Region





**11**  
**Krisensicherer Job zu vergeben**  
 Öffentlich bestellte und  
 vereidigte Sachverständige gesucht!



**22**  
**IHK-Vollversammlungswahl 2023**  
 Sie haben Ihre Stimme abgegeben – das Wahlergebnis steht!



**30**  
**Nachhaltige  
 Abfallwirtschaft  
 voranbringen**  
 Neue Umweltvereinigung hat viel vor

**WIRTSCHAFT  
 & ENGAGEMENT**

**22 IHK-Wahl 2023**  
 Die Entscheidung ist gefallen! – Bilanz der  
 Wahl und Ausblick auf die kommende  
 Wahlperiode

**24 Ausschüsse und  
 Arbeitskreise**  
 Marcus Wassmuth, Repräsentant der  
 Industrie- und Handelskammern Sachsen-  
 Anhalt in China bietet Insider-Infos aus  
 dem Reich der Mitte

**WIRTSCHAFT  
 & PRAXISWISSEN**

**28 Unternehmensnachfolge**  
 Digital funktioniert oft einfacher

**30 Umwelt**  
 Netzwerk will nachhaltige Abfallwirtschaft  
 voranbringen

**32 Finanzierung und Förderung**  
 Energie- und ressourceneffizient  
 wirtschaften

**33 Verkehr**  
 Mensch und Umwelt durch abgesicherte  
 Gefahrgüter schützen



Die Mitteldeutsche Wirtschaft im Web:  
[www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle)



BLICK INS LAND





# Gespannt staunen, wo Mama arbeitet!

Auch die Kleinsten sind bei MM Packaging in Bitterfeld-Wolfen gern gesehene Gäste. Mit einem ganzen Katalog an Maßnahmen, die ihren Mitarbeitern die Vereinbarung von Familie und Beruf ermöglichen, hat das Unternehmen wiederholt die Herzen der Jury beim Wettbewerb „Familienfreundliches Unternehmen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld“ erobert und damit schon zum zweiten Mal eine Auszeichnung erhalten. „Muttischichten“, die auch Stillzeiten berücksichtigen, ein Soforthilfe-Unterstützungsprogramm, das rund um die Uhr erreichbar ist, Sonderregeln für pflegende Angehörige – MM Packaging hat bisher für jedes Problem eine individuelle Lösung gefunden, auch wenn das mit zusätzlichen Kosten oder erhöhtem Verwaltungsaufwand verbunden war. Ein Engagement, das den Wirtschaftsstandort stärkt und zum Nachahmen einlädt. Denn wo Menschen gerne arbeiten, würden auch die Ergebnisse stimmen, so das Urteil der Jury.



Mehr Informationen zu den Preisträgern auf Seite 6



## Damit die Generation Z Sie gut findet!

Unternehmen, die freie Praktikums- und Ausbildungsstellen einfach und schnell besetzen wollen, können ihre Angebote auf der neuen zentralen Suchplattform [hallo-beruf.de](https://hallo-beruf.de) einstellen. Derzeit sind hier etwa 2.000 Plätze gemeldet. Um das Angebot bekannter zu machen, haben sich die IHK Halle-Dessau sowie die Handwerkskammer Halle (Saale) zur Zusammenarbeit mit dem Social Media

Star und DJ Justin Prince entschieden, der die jüngere Zielgruppe ansprechen soll. So sind etwa seit Mitte Oktober 2023 im Rahmen des Projektes „Bildungsketten“ in ganz Sachsen-Anhalt zehn Busse mit einer entsprechenden Außenbeklebung unterwegs, auf denen Justin Prince mit berufstypischen Utensilien Werbung für die Suchplattform macht.

Das Projekt Bildungsketten wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die zentrale Suchplattform, als ein Teilprojekt, wurde in Zusammenarbeit mit den regionalen Stellenbörsen, der Bundesagentur für Arbeit und den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern realisiert. Mehr Informationen unter 0345-2126-326.



Auf insgesamt zehn Bussen in Sachsen-Anhalt wirbt DJ Justin Prince ab sofort für die neue Suchplattform „hallo-beruf.de“.

### Besonders familienfreundliche Unternehmen

Insgesamt zwölf Arbeitgeber aus **Anhalt-Bitterfeld** wurden im Oktober als besonders familienfreundliche Unternehmen ausgezeichnet. Die IHK unterstützte den gleichnamigen Wettbewerb des Landkreises mit einem Jurysitz. In der Kategorie bis 20 Mitarbeiter überzeugte auf dem ersten Platz die Meba GmbH aus Bitterfeld, gefolgt von der Allianz Generalvertretung Brian Leonhardt und der Batchpur GmbH & Co. KG. Die System-Instandsetzung und Service GmbH (SIS), die Janssen GmbH & Co. KG und die MM Wolfen GmbH erhielten die Preise in der Kategorie bis 21-250 Mitarbeiter. In der Größenordnung von mehr als 251 Mitarbeitern konnten die Unite Service GmbH & Co. KG, die ORWO Net GmbH und die MIBE GmbH das Rennen für sich entscheiden. Beim Wettbewerb der Arbeitgeberinitiative „Familienbewusstes Arbeiten“ der Stadt Dessau erreichte das Städtische Klinikum Dessau Rang Eins, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro. Daneben wurden die Octapharma Dessau GmbH und die Park Your Truck GmbH als Zweit- und Drittplatzierte für ihr Engagement gewürdigt.

### Auslandsaufenthalte in der Ausbildung

Ergänzend zum bestehenden Portal [www.europaktiv.eu](https://www.europaktiv.eu) ist zum Ausbildungsbeginn 2023 das neue Service-Portal „[auslandsberatung-ausbildung.de](https://auslandsberatung-ausbildung.de)“ an den Start gegangen. Es richtet sich an Ausbildungsverantwortliche in Betrieben, beruflichen Schulen, Kammern und Kreis-Handwerkerschaften. Das Angebot der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) umfasst

Informationen rund um Auslandsaufenthalte in der Ausbildung und bietet einen Überblick über die Chancen, Rahmenbedingungen und Planungsschritte. Der integrierte Stipendienfinder bündelt zudem alle Förderprogramme, die Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung finanziell unterstützen. Das Angebot ist kostenfrei.



Weitere Informationen unter [www.auslandsberatung-ausbildung.de](https://www.auslandsberatung-ausbildung.de)

# Immer mehr Unternehmen nutzen „Tag der Berufsorientierung“



In Gruppen von etwa zehn Personen erhielten die Schüler der Sekundarschule Beuditz Einblicke in sonst nicht zugängliche Bereiche regionaler Unternehmen, wie hier bei SIMON Werbung. Geschäftsführer Matthias Kuch informierte über die verschiedenen Ausbildungsberufe der Agentur.

Bereits seit 16 Jahren etabliert und jährlich durchgeführt, steigt die Beliebtheit des regionalen Tages der Berufsorientierung in **Weißenfels** bei Unternehmen und Schülern immer weiter. „Seit diesem Jahr gehören bereits mehr als 50 interessierte Arbeitgeber der Region zu unserem Einladungsverteiler der Veranstaltung, die wir kürzlich erneut erfolgreich durchgeführt haben. Sie fügt sich in viele weitere IHK-Aktionen zum Thema Berufsorientierung ein, aber das ist ein bemerkenswerter Anstieg“, freut sich Anika Meinhardt von der IHK-Geschäftsstelle vor Ort. Die Unternehmen öffnen Schülern der siebten, achten und neunten Klassen an diesem Tag ihre Werkstätten, Produktionshallen, Labore und andere interessante Räume. Personalverantwortliche und Geschäftsführer nehmen sich außerdem persönlich Zeit, Details zu möglichen Ausbildungsberufen zu erläutern und individuelle Fragen der Schüler zu beantworten.

Derzeit würde sich die Zusammenarbeit zwar auf die Sekundarschule Beuditz in Weißenfels beschränken, weitere Schulen signalisierten jedoch bereits Interesse – „und wenn die Bereitschaft bei den Unternehmen weiter so stark wächst und damit auch die Bandbreite der Berufe, dann können wir den Bedarf künftig nur decken, wenn wir weitere Schulen ins Boot holen“, erklärt Meinhardt. Der Trend sei erfreulich, denn sie sehe auf allen Seiten großen Bedarf, den Kontakt herzustellen sowie im Ergebnis zufriedene und dankbare Schüler, die wieder mehr Kenntnis über Möglichkeiten des bevorstehenden Berufslebens erlangt haben.



Unternehmen, die sich ebenfalls für eine Teilnahme am Aktionstag interessieren, wenden sich direkt an die Geschäftsstelle Weißenfels: [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 1076.

## „Top-Ausbildungsbetrieb“: Ab 1. Dezember bewerben!

Gesucht werden: Unternehmen aus dem südlichen **Sachsen-Anhalt**, die mit einer hervorragenden Berufsausbildung punkten können und öffentlich auf ihre Ausbildung aufmerksam machen wollen. Ab **1. Dezember 2023** haben sie wieder die Möglichkeit, sich um das Gütesiegel „Top-Ausbildungsbetrieb“ zu bewerben.

Bewerbungskriterien sind unter anderem:

- Aktivitäten in der Berufsorientierung
- Vorbereitung der Berufsausbildung
- Individuelle Förderung der Auszubildenden
- Arbeit mit benachteiligten/schwächeren Jugendlichen oder Geflüchteten
- Kreative Gestaltung der Ausbildungszeit

Ausgeschlossen von einer Wettbewerbsteilnahme sind Preisträger des Titels 2023 und Bildungsunternehmen, die Aufgaben im Rahmen der Berufsausbildung für Dritte übernehmen.



Alle **Informationen zum Wettbewerb** sowie den Bewerbungsbogen finden interessierte Unternehmen ab 1. Dezember 2023 unter [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 4861044



**TOP**  
**AUSBILDUNGS-**  
**BETRIEB 2024**  
der IHK Halle-Dessau



# Mitarbeiterbindung: Alternative zur Gehaltserhöhung

Mitarbeiter langfristig an den Betrieb zu binden, wird im Zuge des Arbeits- und Fachkräftemangels immer wichtiger. Neben der klassischen Gehaltserhöhung gibt es weitere Ideen: Mit einer Art Prepaid-Kreditkarte für Arbeitnehmer, die von Arbeitgebern mit diversen Gutscheinen aufgeladen werden kann, hat das Unternehmen „Regional Hero“ die Möglichkeiten steuerfreier Zuschüsse in Form der so genannten Sachbezugsleistungen revolutioniert. Das neue Employer

Gutscheine vor Ort eingelöst werden. Die Beteiligten profitieren dabei von der neuen Rechtslage, dass Sachzuwendungen bis zu

Essen, Tanken, lokale Geschäfte, sportliche Aktivitäten, Gesundheitsmaßnahmen oder die Nutzung von Freizeiteinrichtungen.



Die Idee zur Aktion entstand während der Corona-Pandemie, als regionale Anbieter in Gastronomie, Kunst, Kultur und Wirtschaft um ihr Überleben kämpften. Nach Anmeldung zum Programm wird dem neuen teilnehmenden Unternehmen die gewünschte Anzahl der nach Bedarf auch individualisierten Karten innerhalb weniger Tage zugesendet. Die Abwicklung zwischen Guthaben und Kartennutzung läuft automatisiert. Feste Vertragslaufzeiten oder Zusatzkosten gibt es nicht.

Branding Tool bringt damit Pluspunkte bei Motivation, Identifikation sowie Bindung und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Region, da die

600 Euro pro Jahr und Mitarbeiter steuerfrei sind, weitere 180 Euro für persönliche Anlässe wie Geburtstage oder Jubiläen gewährt werden. Einsetzen lassen sich Gutscheine für

laufzeiten oder Zusatzkosten gibt es nicht.



Weitere Informationen unter [www.regionalhero.com/sachbezugskarte](http://www.regionalhero.com/sachbezugskarte).

## Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen

Mit der Novellierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes haben es Unternehmen in **Sachsen-Anhalt** leichter, dringend benötigte Fachkräfte aus dem Ausland nach Deutschland zu holen. Die erforderlichen Prozesse der Zuwanderung von Arbeitskräften sollen künftig teilweise schneller und unbürokratischer ablaufen. Doch wie funktioniert das praktisch für kleine und mittelständische Unternehmen? Das erfahren Sie bei der gemeinsamen Online-Informationsveranstaltung vom WelcomeCenter Sachsen-Anhalt, dem Informationsportal der Bundesregierung für Fachkräfte aus dem Ausland „Make it in Germany“ und der IHK Halle- Dessau am 6. Dezember 2023 von

10.00–11.30 Uhr. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick zu Rekrutierung, Einreise und Integration von ausländischen Fachkräften in ihren Unternehmen sowie die Möglichkeit, wichtige Ansprechpartner kennenzulernen. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Anmeldung unter: [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 5955316



Weitere Veranstaltungshinweise der IHK in diesem Heft auf Seite 38/39.

## Land zeichnet nachhaltige Firmen aus

Nachhaltiges und klimaschonendes Wirtschaften gewinnt für Unternehmen in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels und der Energiewende zunehmend an Bedeutung. Das Umweltministerium **Sachsen-Anhalt** legt deshalb den Unternehmenspreis AURA als Auszeichnung für nachhaltiges Unternehmertum neu auf. Gesucht werden Betriebe, die bereits jetzt Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit sind, indem sie etwa ihre Produktion energieeffizient aufgestellt haben, auf erneuerbare Energien setzen oder kostbare Rohstoffe recyceln.

Der Preis richtet sich vor allem an kleine und mittelständische Unternehmen, die eine eigenständige Niederlassung im Land haben und mindestens drei Jahre aktiv am Markt sind. Die Gewinner erhalten einen Imagefilm und weitere Unterstützung beim Marketing. Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember 2023.



Weitere Informationen und der Bewerbungsbogen unter [aura.sachsen-anhalt.de](http://aura.sachsen-anhalt.de)



# Sachsen-Anhalter zur Rückkehr motivieren

Am 27. Dezember 2023 finden an verschiedenen Orten in **Sachsen-Anhalt** zum 13. Mal die Rückkehrertage statt. Die Zeit zwischen den Jahren eignet sich dabei besonders gut: Besuche in der Heimat, bei Familien und Freunden stehen an, das vergangene Jahr wird reflektiert. Viele sammeln Kraft und Ideen für den Start in das neue. Die Veranstaltungen sind 2011 als Maßnahme der Landesregierung Sachsen-Anhalts gestartet, abgewanderte Landesbewohner wieder zurück nach Sachsen-Anhalt zu ziehen. Gründe gäbe es viele: hohe Pendelkosten, die Nähe zur familiären Unterstützung, die verbesserten Lebens- und Arbeitsbedingungen im Heimatland.

An folgenden Standorten werden daher viele attraktive Angebote aus der Region präsentiert und Interessierte persönlich beraten, wie eine Rückkehr bestmöglich gelingen könnte:

## **Bitterfeld-Wolfen:**

von 10 bis 13 Uhr, im Metall-Labor „Dr. Adolf Beck“,  
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen, [www.abi-rueckkehrer.de](http://www.abi-rueckkehrer.de)

## **Dessau-Roßlau:**

von 13 bis 16 Uhr im Saal der Stadtwerke Dessau,  
[www.karriere-in-dessau.de](http://www.karriere-in-dessau.de)

## **Lutherstadt Wittenberg:**

von 10 bis 14 Uhr im Stadthaus, [www.zurueck-in-die-heimat.de](http://www.zurueck-in-die-heimat.de)

## **Landkreis Mansfeld-Südharz – Sangerhausen:**

von 10 bis 13 Uhr, in der Mammuthalle  
[www.mansfeldsuedharz.de/wirtschaft-und-arbeit/rueckkehrertag](http://www.mansfeldsuedharz.de/wirtschaft-und-arbeit/rueckkehrertag)

## **Burgenlandkreis – Osterfeld:**

Amadeus Hotel, <https://eveeno.com/Rueckkehrertag-2023>

## **Anmeldungen für Unternehmen:**

Die Veranstaltungen werden in Form von Präsenzmessen durchgeführt, bei denen Unternehmen zum Teil auch jetzt noch die Möglichkeit haben, sich unter den genannten Websites kostenfrei für einen Stand anzumelden. Auf diese Weise können sie den interessierten Besuchern ihre Angebote direkt unterbreiten und das persönliche Gespräch zu Plänen und Wünschen sofort vor Ort beginnen. Daneben bieten die Veranstalter auf den Messen in der Regel zusätzliche Informationen zu den regionsspezifischen Themen Wohnen, Kinderbetreuung und Finanzierung an.



Gut besucht: der Rückkehrertag 2022

## Digitalisierungswettbewerb für Azubis

Viele Azubis besitzen das notwendige Know-how für die Technologien von morgen. Bei der Azubi4ID-Challenge geht es darum, genau dieses Potenzial zu nutzen. Die jungen Nachwuchskräfte sollen durch den Wettbewerb ermutigt werden, sich in ihrem Ausbildungsunternehmen bewusst mit dem Thema Digitalisierung auseinander zu setzen und bestehende Prozesse mithilfe neuer Technologien zu optimieren. Die Ideen können dann als Kurzvideo oder Präsentation eingereicht werden.

Teilnehmen können alle Auszubildende eines eingetragenen Ausbildungsunternehmens

der Handwerkskammer Halle (Saale), der Handwerkskammer Magdeburg, der IHK Halle-Dessau und der IHK Magdeburg. Die Ideen zur Digitalisierung können bis 31. März 2024 als drei- bis vierminütiges Video oder

als Präsentation per E-Mail an [zukunfts-zentrum-lsa@f-bb.de](mailto:zukunfts-zentrum-lsa@f-bb.de) eingereicht werden.



Weitere Informationen zum Wettbewerb unter [www.zukunfts-zentrum-sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-2/azubi4id](http://www.zukunfts-zentrum-sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-2/azubi4id)



# Freizeitbranche wieder im Aufwind

Die Freizeiteinrichtungen in Sachsen-Anhalt blicken optimistisch auf das laufende Jahr. Wie ihre Bilanz ausfällt und welche Erwartungen sie haben, zeigt das aktuelle **Freizeitbarometer**.

Sachsen-Anhalts Freizeiteinrichtungen wurden im vergangenen Jahr von über 8,6 Millionen Gästen besucht. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Zuwachs von 73 Prozent. Dieser basiert hauptsächlich auf dem Ende der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Veränderungen des Ausgabe- bzw. Reiseverhaltens der Gäste. Die Freizeitbranche blickt optimistisch auf das laufende Jahr. Das sind die wichtigsten Ergebnisse des von der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt (LAG) erstellten „IHK-Freizeitbarometers Sachsen-Anhalt 2023“. Die LAG hatte dafür 650 touristische Einrichtungen im Land befragt, 228 haben geantwortet.

## Barometer als Analysetool

Das Freizeitbarometer beleuchtet Entwicklung und Resonanz bei den Besuchern sachsen-anhaltischer Freizeiteinrichtungen. „Mit unserer Datenbasis sind wir in der Lage die Dynamik der Branche jahresübergreifend zu analysieren

und diese Auswertungen anonymisiert und gebündelt wirtschaftlichen Entscheidungsträgern an die Hand zu geben“, so Antje Bauer, Geschäftsführerin der IHK Halle-Dessau.

## Besuchermagneten Harz und Halle, Saale-Unstrut

Vor allem die Regionen Harz und Halle, Saale-Unstrut verzeichnen mit zusammen über sechs Millionen Gästen das höchste Besucheraufkommen. Im Betrachtungszeitraum konnten alle Freizeiteinrichtungen mehr Gäste begrüßen. Spitzenreiter waren die Museen und Ausstellungen mit über zwei Mio. Besuchern sowie die Zoologischen Gärten und Tierparks und die Touristischen Verkehrsträger mit jeweils über 1,2 Mio. Gästen. Die höchsten Zuwächse verzeichneten die Bühnen und Theater mit 136 Prozent, Museen mit knapp 120 Prozent und die Bäder und Thermen mit 87 Prozent.

„Die guten Zuwachsraten dürfen allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Freizeitbranche mit sehr niedrigen Zahlen aus dem Corona-Jahr kam und einige Einrichtun-

gen pandemiebedingt sehr lange schließen mussten“, erläutert Susanne Dörrwand, Geschäftsführerin der IHK Magdeburg. „Das Vor-Corona-Niveau konnte bei einigen Organisationen bisher nicht erreicht werden und wird inflationsbedingt auch im laufenden Jahr nicht erreicht werden“, so Dörrwand weiter. Erfreulich sei: 92 Prozent aller Befragten arbeiten mit den örtlichen Touristinformationen zusammen, 62 Prozent sind mit dem eigenen Regionalverband vernetzt.

## Aufschwung nutzen

Mehr als die Hälfte der Befragten erwartet für das Jahr 2023 weitere Gästezuwächse. Die Investitionsneigung ist hoch: Knapp ein Viertel der Freizeitunternehmen plant steigende und 42 Prozent gleich bleibende Investitionen im laufenden Geschäftsjahr. Mit Abstand am größten sind die Investitionsabsichten bei den Betreibern der Zoologischen Gärten und Tierparks sowie Museen und Ausstellungen. Deren Hauptmotive sind Modernisierung und Qualitätsverbesserung, neue Attraktionen und Erweiterungen.

Ein Viertel aller Befragten plant im laufenden Jahr Preiserhöhungen, um die stark angestiegenen Energie- bzw. Rohstoffpreise kompensieren zu können. Zwanzig Prozent aller Freizeiteinrichtungen sind generell kostenfrei nutzbar, allen voran die Landschaftsattraktionen.

## Hintergrund:

Für das IHK-Freizeitbarometer nimmt die LAG seit 2017 und einmal jährlich tourismusrelevante Anziehungspunkte Sachsens-Anhalts, deren aktuelle Lage, Erwartungen an das kommende Jahr sowie Aussagen zu ausgewählten aktuellen Branchenthemen in den Blick und bewertet diese zusammenfassend. Das „IHK-Freizeitbarometer Sachsen-Anhalt 2023“ stützt sich auf die Rückmeldungen von 228 Freizeitunternehmen und tourismusrelevanten Einrichtungen – davon 144 Umfrageteilnehmer aus dem IHK-Bezirk Halle-Dessau und 84 aus dem IHK-Bezirk Magdeburg. Die LAG besteht seit 1997 und vertritt die Interessen von über 110.000 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt.



Das Freizeitbarometer ist im Internet unter [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 5937650 abrufbar.



IHK Halle-Dessau  
**Starthilfe und Unternehmensförderung**  
 Daniela Wiesner  
 Tel. 0345 2126-285, [dwiesner@halle.ihk.de](mailto:dwiesner@halle.ihk.de)

## Suchen Sachverständig, bieten Gütesiegel!

- ✓ Unfallschäden sind Ihr Metier?
- ✓ Vorbeugender Brandschutz ist Ihre Berufung?
- ✓ Immobilienbewertung ist Ihre Profession?
- ✓ Stahlbetonbau ist Ihr Fachgebiet?

Von A wie Altlasten bis Z wie Zahnarztpraxen suchen wir Sachverständig für das Begutachten, Ermitteln, Überwachen, Analysieren und Bewerten. Sie sind Experte auf einem bestimmten Fachgebiet und bringen mit:

- ausreichende Lebens- und Berufserfahrung
- erheblich über den Durchschnitt liegende Fachkenntnis und praktische Erfahrungen auf dem konkreten Sachgebiet (besondere Sachkunde)
- die Fähigkeit, Gutachten zu erstellen
- Gewähr für Unparteilichkeit und Unabhängigkeit

### Darauf unser Gütesiegel!

Werden Sie öffentlich bestellter und verteidigter Sachverständig (m/w/d).

Anfragen an: Heike Sommer, [hsommer@halle.ihk.de](mailto:hsommer@halle.ihk.de)

IHK Halle-Dessau, Franckestraße 5, 06110 Halle (Saale), Tel. 0345 21 26-0, [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle)



## Krisensicherer Job zu vergeben

Öffentlich bestellte und vereidigte **Sachverständig** sind aus dem Alltagsleben kaum wegzudenken. Etwa ein Viertel von ihnen ist allerdings bereits im Rentenalter. Nachwuchs wird dringend gesucht.

Wie hoch ist der Unfallschaden am Fahrzeug? Welchen Verkehrswert hat ein Grundstück oder eine Immobilie? Wodurch ist Schimmel in der Wohnung entstanden? Oder, ist die Folie im Pool eigentlich fehlerhaft? Bei all diesen und vielen anderen Fragen des Alltags kommen Sachverständig ins Spiel. Vor allem wenn es Streit gibt, sind die unabhängigen Experten gefragt. Und das nicht nur vor Gericht.

Die wachsende Komplexität vieler Themen trifft allerdings auf einen Berufsstand, dem die Überalterung droht: Schon vor fünf Jahren ermittelte das Institut für Sachverständigenwesen e.V. in Köln die Altersstruktur deutscher Sachverständig. Knapp ein Viertel war damals schon über 65 Jahre alt. Daraus entwickelte Szenarien zeigen: Gelingt es nicht, mehr Nachwuchs zu gewinnen,

schrumpft nicht nur ihre Anzahl weiter. Das hätte auch unmittelbare Auswirkungen auf die Dauer der Klärung vieler Fragen, an denen sie beteiligt sind. Im schlimmsten Fall, so warnen Experten, droht eine Mangelversorgung der Wirtschaft und Justiz. Schon jetzt verzögern sich oftmals Gerichtsverfahren, weil es zu wenige öffentlich bestellte Sachverständig gibt.

### Bestellung ist hoheitliche Aufgabe

Ohne Sachverständig geht es also nicht. Sowohl private Auftraggeber also auch Wirtschaft, Behörden und Gerichte sind auf sie und ihr besonderes Fachwissen angewiesen. Allerdings ist ihre Bezeichnung nach deutschem Recht nicht geschützt. Vielmehr kann sich grundsätzlich jeder, der in einem speziellen Sachgebiet über eine be-



stimmte Expertise verfügt, „Sachverständiger“ oder „Gutachter“ nennen. Um einen qualifizierten und von einer öffentlich-rechtlichen Einrichtung überprüften Experten zu finden, sieht der Gesetzgeber die öffentliche Bestellung und Vereidigung vor. Die kann nur von bestimmten Bestellungskörperschaften durchgeführt werden. Das sind beispielsweise die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern, die Ingenieur- und Architektenkammern und in Sachsen-Anhalt die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau. Für die Industrie- und Handelskammer gehört die öffentliche Bestellung von Sachverständigen übrigens zu ihren wichtigsten hoheitlichen Aufgaben. Sie ist hier in knapp 280 Sachgebieten möglich. Die sind so vielfältig, wie die Wirtschaft selbst. So ist eine Bestellung in klassischen Gebieten wie „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“, „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ oder „Schäden an Gebäuden“ aber auch in exotischeren Sachgebieten wie „Handschriftenuntersuchung“ oder „Sicherheit von nicht-militärischen Schießständen“ möglich.

### Dünne Versorgungsdichte

Wie sieht die Situation nun im IHK-Bezirk Halle-Dessau aus? Von der IHK Halle-Dessau sind derzeit 32 Sachverständige in 21 Sachgebieten öffentlich bestellt und vereidigt. Bei Anfragen kann auf eine bundesweite Datenbank zurückgegriffen werden. Hier sind derzeit rund 8.000 Sachverständige für mehr als 200 Sachgebiete gelistet. Die Versorgungsdichte ist dennoch dünn. Nachwuchssorgen gibt es quasi in allen Sachgebieten. Ein besonders großes Missverhältnis zwischen der Zahl der öffentlich bestellten Sachverständigen und der Nachfrage sind beispielsweise bei dem Sachgebiet „Heizungstechnik, Lüftungs- und Klimatechnik, Sanitärtechnik“ zu verzeichnen. Hier wird besonders dringend Nachwuchs mit profunder Ausbildung und Berufserfahrung gesucht, der sich dem herausfordernden, gleichzeitig aber auch spannenden und krisensicheren Job stellt. Nachwuchskampagnen, vielfältige Informationsmaßnahmen sowie die Ansprachen an

Hochschulen und bei Berufsverbänden sind nur einige der Wege, die die Industrie- und Handelskammern gehen, um neue Sachverständige zu gewinnen.

### Umfangreiches Leistungsspektrum

Öffentlich bestellte Sachverständige verfügen nicht nur über eine besondere nachgewiesene Qualifikation. Sie werden auch darauf vereidigt, unabhängig und unparteiisch zu handeln. Die Tätigkeit der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen erschöpft sich dabei nicht nur in mündlichen oder schriftlichen Gutachten, sondern umfasst auch andere Sachverständigenleistungen, wie Beratungen, Überwachungen, Prüfungen, Erteilung von Bescheinigungen sowie schiedsgutachterliche Tätigkeiten. Ihre Gutachten und die anderen Leistungen genießen eine hohe Glaubwürdigkeit. Fachlich komplizierte Sachverhalte werden von ihnen verständlich und nachvollziehbar dargestellt. Im Gerichtsprozess fungiert der Gerichtssachverständige nicht zuletzt als Entscheidungshelfer, da er dem Richter bei fachspezifischen Fragen die Tatsachengrundlage für das Urteil liefert, da dieser nicht die ausreichende Fachkunde besitzt. Die Gerichte sind nach den Prozessordnungen des Zivil- und Strafrechts deshalb auch dazu angehalten, öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige bevorzugt heranzuziehen. Andere, sogenannte freie Sachverständige, sollen dagegen nur dann beauftragt werden, wenn besondere Umstände es erfordern.

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung gehören zu dem am stärksten vertretenen Sachgebiet im Bezirk der IHK Halle-Dessau.



Anzeige

# TÜVNORD

## Vorsprung durch Qualifizierung

**TÜV NORD Akademie – Ihr Weiterbildungsspezialist  
im Raum Halle/Dessau**

- Viele Seminare auch als Webinar buchbar
- Zugeschnitten auf die Herausforderungen von morgen
- Alle Seminare auch Inhouse buchbar

### Ausgewiesenes Qualitätssiegel

Zieht man all das in Betracht, liegen die Vorteile einer öffentlichen Bestellung auf der Hand. Denn die Rechtsordnungen gehen davon aus, dass zunächst die öffentlich bestellten Sachverständigen den hohen fachlichen und persönlichen Anforderungen entsprechen, die von einem Gerichtssachverständigen vorausgesetzt werden. Somit erhöht eine öffentliche Bestellung auch die Chance, von Gerichten hinzugezogen zu werden. Zudem steigt dank der nachgewiesenen Sachkunde und persönlichen Eignung die Akzeptanz der sachverständigen Tätigkeit erheblich. Das Qualitätssiegel der „öffentlichen Bestellung und Vereidigung“ steht somit für ein hohes Maß an besonders geeigneter Qualifikation, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit und macht damit die Qualität des Sachverständigen für potenzielle Auftraggeber transparent. Das weiß man spätestens dann zu schätzen, wenn man in Konfliktfällen einmal selbst auf diese Expertise angewiesen ist.

### Komplexe Anforderungen

Bevor ein Sachverständiger von der IHK öffentlich bestellt und vereidigt werden kann, muss er deshalb ein anspruchsvolles und aufwändiges Prüfungsverfahren durchlaufen. Geregelt ist das im Verwaltungsrecht, in der Gewerbeordnung sowie in der IHK-Sachverständigenordnung.

Am Anfang steht der Antrag eines Bewerbers. Im Erfolgsfall endet es mit der Vereidigung durch den IHK-Präsidenten oder -Vizepräsidenten. Im Bestellungsverfahren selbst müssen vom Bewerber zunächst seine persönliche Zuverlässigkeit und seine geordneten Vermögensverhältnisse nachgewiesen werden. Weitere wichtige Voraussetzung ist der Nachweis der fachlichen Eignung. Nicht ausreichend ist es hier, dass der Bewerber seine (freie) Sachverständigentätigkeit bisher beanstandungsfrei ausgeführt hat. Vielmehr muss er belegen, über eine erheblich über den Durchschnitt liegende – sogenannte besondere – Sachkunde zu verfügen. Hierfür sind bei-

spielsweise Gutachten einzureichen. Hinzu kommt regelmäßig eine mündliche und/oder schriftliche Überprüfung vor einem Fachgremium.

### Bestellt und vereidigt

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, wird der Sachverständige nach Anhörung des Sachverständigenausschusses der IHK schließlich öffentlich bestellt und vereidigt. Längstens für fünf Jahre. Er erhält von der IHK eine Bestellungsurkunde, einen Sachverständigenausweis und einen Rundstempel zur Kennzeichnung seiner Gutachten. Vor Ablauf der Befristung kann auf Antrag eine erneute öffentliche Bestellung ausgesprochen werden, sofern die Voraussetzungen nach wie vor gegeben sind.

Um die hohen gesellschaftlichen Anforderungen zu gewährleisten, unterliegen die Sachverständigen übrigens der Kontrolle, Überwachung und Betreuung der jeweiligen Bestellungskörperschaft. Gibt es begründete Beschwerden oder Verfehlungen kann das auch zu aufsichtsrechtlichen Maßnahmen führen.



„*Das Qualitätssiegel der 'öffentlichen Bestellung und Vereidigung' steht für ein hohes Maß an besonders geeigneter Qualifikation, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit und macht damit die Qualität des Sachverständigen für potenzielle Auftraggeber transparent.*“

Heike Sommer

### Das Sachverständigenwesen im südlichen Sachsen-Anhalt in Zahlen:

- Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Kammerbezirk der IHK Halle-Dessau: **49**
- davon Zweigniederlassungen: **17**
- davon Männer: **44**, Frauen: **5**

### Am stärksten vertretene Sachgebiete:

- Kraftfahrzeugschäden und -bewertung: **5** (4 von IHK Halle-Dessau bestellt und eine Zweigniederlassung)
- Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken: **7** (3 von IHK Halle-Dessau bestellt und 4 Zweigniederlassungen)
- Überprüfung von Verdunstungskühlanlagen, Kühltürmen und Nassabscheidern: **3**
- Schäden an Gebäuden: **5** (3 von IHK Halle-Dessau bestellt und 2 Zweigniederlassungen)



Mehr Informationen:  
www.ihk.de/halle;  
Nr. 1301



IHK Halle-Dessau  
**Recht und Fair Play**  
Heike Sommer  
Tel. 0345 2126-220  
hsommer@halle.ihk.de



Einfach schnell und direkt anmelden:  
T +49 345 5686-960  
akd-hal@tuev-nord.de

[tuev-nord.de/seminare](https://tuev-nord.de/seminare)





# Wissenswertes zu Sachverständigen auf einen Blick

## Woran erkenne ich einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen?

**An der Bezeichnung:** Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige führen die Bezeichnung „Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für... (Angabe des konkreten Sachgebietes)“. Den nicht öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen ist die Führung dieser oder ähnlicher Bezeichnungen sowohl straf- als auch wettbewerbsrechtlich untersagt.

**An Urkunde und Ausweis:** Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige erhalten einen Sachverständigenausweis und eine Bestellsurkunde. Auf beiden Dokumenten ist genau angegeben, für welches Sachgebiet er bestellt worden ist. Die Dokumente enthalten zudem Angaben zur konkreten Bestellungskörperschaft und dem Gültigkeitszeitraum der Bestellung.

**Am Rundstempel:** Öffentlich bestellte Sachverständige erhalten einen Rundstempel mit der Aufschrift „von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellt und vereidigt“. Der Rundstempel enthält zudem Angaben zur Person, also Name und Titel, sowie das konkrete Sachgebiet. Der Sachverständige hat im Rahmen seiner Sachverständigentätigkeit auf seine öffentliche Bestellung hinzuweisen und seine Gutachten mit dem Rundstempel zu versehen.

## Wie werde ich öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger? Welche Voraussetzungen sind nötig und nachzuweisen?


- Ausreichende Lebens- und Berufserfahrung
- erheblich über den Durchschnitt liegende Fachkenntnis und praktische Erfahrungen auf dem konkreten Sachgebiet (besondere Sachkunde)
- die Fähigkeit, Gutachten zu erstellen
- Gewähr für Unparteilichkeit und Unabhängigkeit

Sind Sie ein Experte auf einem bestimmten Fachgebiet und haben Interesse daran, sich von der IHK Halle-Dessau öffentlich bestellen und vereidigen zu lassen? Dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.


 IHK Halle-Dessau  
**Recht und Fair Play**  
**Heike Sommer**  
 0345 2126-220  
 hsommer@halle.ihk.de

## Wo finde ich öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige?

**Im regionalen Sachverständigenverzeichnis:** Die IHK führt ein eigenes Sachverständigenverzeichnis. Es enthält alle von der IHK Halle-Dessau öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen sowie alle von anderen Industrie- und Handelskammern öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen mit einer Zweigniederlassung im Kammerbezirk der IHK Halle-Dessau. Im Verzeichnis ist eine Suche nach Namen oder nach Sachgebieten (Schlagwörtern) möglich. Auf Anfrage von Gerichten oder im Falle von Schiedsgutachtern werden einzelne Sachverständige benannt. Bei Anfragen von Unternehmen oder Privatpersonen übermittelt die IHK eine Übersicht mit allen für das gewünschte Sachgebiet tätigen Sachverständigen.

 **Schlagwortsuche unter:** [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de) Nr.: 4909910  
**Namensuche unter:** [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de) Nr.: 4972132

**Im bundesweiten Sachverständigenverzeichnis:** Im bundesweiten Sachverständigenverzeichnis sind derzeit rund 8.000 Einträge öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger von den Industrie- und Handelskammern, Architekten-, Ingenieur- und Landwirtschaftskammern sowie Landesregierungen gelistet. Hier kann nach einem bestimmten Sachgebiet, einer Region, einem Namen oder einem Stichwort recherchiert werden. Eine sofortige Kontaktmöglichkeit zu den gefundenen Sachverständigen ist per E-Mail oder Anruf über das mobile Endgerät möglich.

 **Suche unter:** <https://svv.ihk.de>

## Was kostet ein Sachverständiger?

Wird ein Sachverständiger im privaten Auftrag tätig, so wird das Honorar zwischen ihm und dem Auftraggeber frei vereinbart. Stundensätze zwischen 50 und 150 Euro sind durchaus üblich. Das Honorar schuldet der Auftraggeber.

Beauftragt ein Gericht einen Sachverständigen, richtet sich die Vergütung des Sachverständigen nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG). Hier beträgt der Stundensatz – je nach Sachgebiet – zwischen 65 und 145 Euro zuzüglich Auslagen und Aufwendungsersatz. In Zivilprozessen ist die Vergütung in der Regel von der unterlegenen Partei zu begleichen.

# Das muss Hand in Hand gehen!

Neben dem Fachkräftemangel und hohen Energie- und Rohstoffpreisen stellt insbesondere die Bürokratie Unternehmen vor immer größere Herausforderungen. Hendrik Senkbeil, IHK-Abteilungsleiter Standortpolitik, sagt: „Bessere **Rechtsetzung und Bürokratieabbau** gehen Hand in Hand.“

Die Bürokratisierung stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. So verschärft sie auch zunehmend den Personalmangel, denn er bindet einerseits Fachkräfte in den Unternehmen, die sich ansonsten produktiv betätigen könnten, indem sie sich um das Kerngeschäft kümmern. Andererseits mündet sie auch in erheblichem Aufwand auf der Seite der Verwaltung. Denn auch hier bindet sie Personal, das in der Privatwirtschaft dringend gebraucht würde. Es häufen sich sogar die Fälle, wo die öffentliche Hand Personal aus Unternehmen abwirbt und dort den Fachkräftemangel damit verstärkt.

## IHK macht sich für Bürokratieabbau stark

Mittlerweile gibt es unzählige Bemühungen, bestehende Regelungen zu verschlanken und beispielsweise Berichtspflichten zu reduzieren. Auch die IHK-Organisation beteiligt sich an diesen Initiativen. Die mündeten beispielsweise jüngst in einem Maßnahmenkatalog, der 50 Vorschläge zum Bürokratieabbau auf EU-Ebene umfasst. Solche Wortmeldungen sind sinnvoll und darauf angelegt, den Aufwand bei der Erfüllung von Vorschriften zu verringern. Auch die sogenannten Bürokratienteilungsgesetze – mit den jüngst vorgelegten Eckpunkten des Bundesjustizministers bald vier an der Zahl – gehen in diese Richtung.

## Rechtsetzung soll nur das Notwendige regeln!

Allen gemein ist jedoch, dass sie lediglich auf den Bestand zielen. Dabei wird oftmals viel Energie dafür aufgewendet, um eigentlich Überflüssiges zu optimieren. Um die Bürokratielast aber effektiv zu reduzieren, ist viel früher zu beginnen, nämlich bei besserer Rechtsetzung. Die bedeutet aus unserer Sicht, das Notwendige zu regeln, aber nicht mehr. Und es bedeutet, dabei die

Adressaten in den Blick zu nehmen – im Wirtschaftsbereich also vor allem die über 99 Prozent kleinen und mittleren Unternehmen mit ihren ganz speziellen Anforderungen und Herausforderungen.

## Keine Ewigkeitsregeln!

Und vor allem: Keine Ewigkeitsregeln, sondern Regeln, die mit Verfallsdatum und einer Evaluierung nach Erlass verbunden werden, um ihre Notwendigkeit auch fortwährend zu überprüfen.

Wie so eine Prüfung auf Notwendigkeit und KMU-Belastung praktisch aussehen kann, zeigt der sogenannte KMU-Check, der insbesondere auf das Drängen der gewerblichen Kammern des Landes hin in das Mittelstandsförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen wurde. Anhand diesem lässt sich ermitteln, welche Belastungen für Klein- und Mittelstand sowohl hinsichtlich der Erfüllungs- als auch sonstiger Kosten entstehen.

## KMU-Check konsequent nutzen

Außerdem werden Wege aufgezeigt, wie sich KMU gezielt entlasten können. Dieser Check steht vor allem am Anfang des Gesetzgebungsprozesses und ermöglicht es so, die Belange der Unternehmen von Anfang an mitzudenken. Nun sind aber auch alle Teile der Landesverwaltung bis hin zu den Kommunen aufgerufen, den KMU-Check konsequent zu nutzen – und zwar im wohlverstandenen Eigeninteresse.

„Um die Bürokratielast effektiv zu reduzieren, ist schon bei einer besseren Rechtsetzung zu beginnen – und dabei alle Adressaten in den Blick zu nehmen. Im Wirtschaftsbereich also vor allem die über 99 Prozent kleinen und mittleren Unternehmen!“



Hendrik Senkbeil  
IHK-Abteilungsleiter Standortpolitik



IHK Halle-Dessau  
Standortpolitik  
Hendrik Senkbeil  
Tel. 0345 2126-255  
hsenkbeil@halle.ihk.de



# Mehr als Hilfe im Rechts- und Steuerdschungel

2022 bestanden in Deutschland allein 1.773 Bundesgesetze und 2.795 Rechtsverordnungen. Hinzu kommen rechtsverbindliche Regeln von Ländern und Kommunen. Wie die IHK hilft, sich hier zurechtzufinden, weiß **Jens Hoffmann**. Ein Interview mit dem Leiter des IHK-Fachbereichs Recht und Fair Play.

*Herr Hoffmann, wie behalten Sie eigentlich bei all dem noch den Überblick?*

**Jens Hoffmann:** Zum einen arbeiten wir mit Online-Datenbanken, zum anderen profitieren wir von Netzwerken innerhalb unserer Dachorganisation, der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Beides zusammen macht nicht nur aktuelles Wissen im Bereich Recht und Steuern nutzbar, es ermöglicht uns auch, das jeweilige Thema in seiner Wirkung auf die Wirtschaft, unsere Mitgliedsunternehmen einzuordnen und zu bewerten.

*Immer mehr Unternehmen fühlen sich von all dem überfordert, vor allem, wenn sie wie die meisten keine eigene Rechts- und Steuerabteilung haben. Was kann die IHK hier unterstützend leisten und wo liegen Ihre Grenzen?*

**Hoffmann:** Unsere Aufgabe liegt vor allem in der kostenfreien Erstberatung zu allen rechtlichen und steuerlichen Fragen, die in Unternehmen auftauchen. Wer sich an uns wendet, erhält immer eine rechtliche und steuerliche Ersteinschätzung. Die ermöglicht es, das weitere Vorgehen einzuschätzen und gegebenenfalls einen Rechtsanwalt oder Steuerberater einzuschalten. Denn, diese beiden ersetzen wir nicht. In vielen Alltagsfragen können wir schon bei der telefonischen Anfrage weiterhelfen. Wird es differenzierter, antworten wir in der Regel innerhalb von drei Werktagen. Oftmals geht es übrigens um Rechtsfragen. Denn die meisten Unternehmen werden ohnehin von einem Steuerberater betreut, sodass wir auf diesem Feld vor allem bei speziellen oder Auslandsthemen gefragt sind.

*Mit welchen Fragestellungen wenden sich Unternehmen aktuell am häufigsten an Sie und Ihr Team?*

**Hoffmann:** Aktuell treibt viele das Thema Hinweisgeberschutzgesetz um. Vielen besser bekannt als Whistleblower-Richtlinie. Darin geht es um den Schutz sogenann-

ter hinweisgebender Personen und Meldung bei Verstößen gegen das Unionsrecht. Immer gefragt sind darüber hinaus Informationen rund um Firmengründungen oder zum Arbeitsrecht.

*Beratung ist das eine, was gehört noch zu den Schwerpunkten Ihrer Arbeit?*

**Hoffmann:** Neben der rechtlichen und steuerlichen Erstberatung kümmert sich das Team des Fachbereichs Recht und Fair Play tatsächlich noch um viele andere Themen. Die reichen von Fragen rund ums Handelsregister, über Informationen zu aktuellen Betrugsgefahren, bis hin zu Tipps zur außergerichtlichen Streitbeilegung im Konfliktfall über Mediation, Schlichtung oder Schiedsverfahren. Außerdem kümmern wir uns um die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen sowie deren Benennung gegenüber Gerichten, Behörden, der Wirtschaft und privaten Auftraggebern. Und die IHK erteilt die Erlaubnisse für Versicherungsvermittler und führt das Register für Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittler. Schließlich informieren wir auch kontinuierlich über aktuelle Steuerthemen.

*Stichwort Bürokratieabbau: Bei welchen aktuellen Sachverhalten sehen Sie besonderen Handlungsbedarf?*

**Hoffmann:** Ganz aktuell ist der Abbau von sogenannten Schriftformerfordernissen. Über die DIHK werden hier eine Fülle von Vereinfachungsvorschlägen unterbreitet. Thematisch erstrecken sie sich von der Zulassung digitalen Schriftverkehrs bei Verwaltungsakten im Außenwirtschaftsverkehr über bundesweit einheitliche Verfahren in der Gesundheitswirtschaft bis hin zu einer Vereinfachung der Fortbildungsförderung. Übrigens, auch das gehört zu den IHK-Aufgaben: die Interessenvertretung der Unternehmen gegenüber der Politik.



„Über die rechtliche und steuerliche Erstberatung hinaus kümmern wir uns auch um viele praktische Aufgaben von der Streitbeilegung bis zur Bestellung von Sachverständigen.“

**Jens Hoffmann,**  
Leiter des IHK-Fachbereichs  
Recht und Fair Play



Mehr Informationen:  
[www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle);  
Nr. 757



IHK Halle-Dessau  
**Recht und Fair Play**  
**Jens Hoffmann**  
0345 2126-304  
[jhoffmann@halle.ihk.de](mailto:jhoffmann@halle.ihk.de)

# Achtung, Falle!

Unseriöse Angebote, Täuschung, Datenklau. Kein Unternehmen ist davor gefeit. Öffentlich zugängliche Informationen werden gezielt als „Einfallstor“ genutzt, um dann Konten zu plündern oder Software zu infizieren. Hier ist besondere Vorsicht geboten, auch wenn das im Arbeitsalltag aufwändig ist.

Viele Jahre lang warnte eine bekannte Fernsehserie vor „Neppern, Schleppern, Bauernfängern“. Heute ließe sich diese gar nicht so schnell produzieren, wie mit großer krimineller Energie immer neue Wege gefunden werden, um an das Geld von Unternehmen zu kommen. Ist es weg, gibt es in den allermeisten Fällen kein Zurück. Die Bankkonten der Täter befinden sich regelmäßig im Ausland. Aufgepasst bei diesen (gängigsten) Methoden:

## Achtung, Telefonfalle!

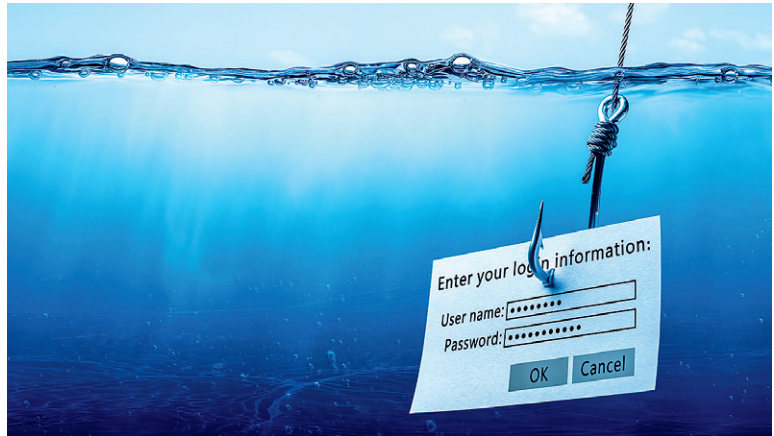
„Sie haben uns einen Anzeigenauftrag erteilt. Stimmen die Daten noch?“ oder „Ich bin in Eile. Bitte unterschreiben Sie schnell. Mit Ihrem Chef ist schon alles besprochen.“ Mit solchen und ähnlichen Falschaussagen werden Gewerbetreibende telefonisch oder über einen unaufgeforderten Vertreterbesuch zum Vertragsabschluss genötigt. Durch eine regelmäßig „kalte“ Ansprache – meist zur Stoßzeit – werden die Gewerbetreibenden regelrecht überrumpelt. Typischerweise steht bei den dabei zustande kommenden Verträgen der Preis im krassen Missverhältnis zur angebotenen Leistung. **Was tun?** Nichts zusagen, nichts ungeprüft unterschreiben! Ist es doch passiert und fühlen Sie sich getäuscht, fechten Sie den Vertrag sofort an!

## Achtung, Abmahnwesen!

Wettbewerbsrechtliche Abmahnungen mit meist geringfügigen Wettbewerbsverstößen sollen Unternehmer zur Zahlung einer Abmahngebühr motivieren. Für Betroffene ist es oft schwer festzustellen, ob die Abmahnung rechtswidrig ausgesprochen wurde. **Was tun?** Die IHK oder den Berufsverband fragen! Einen Fachanwalt für Wettbewerbsrecht einschalten!

## Achtung, Formularfalle!

Vorsicht vor Formularen für Dateneinträge, die eine bestehende Geschäftsbeziehung vortäuschen. Sie sind so konstruiert, dass der flüchtige Leser meint, es handle sich um eine Rechnung für einen bereits erteilten Auftrag. Oft suggerieren tatsächlich existierende Namen („Zentrale Zahlstelle der Justiz“) oder Symbole wie Bundesadler oder



Waage, der Absender sei eine öffentliche Institution oder Behörde, zum Beispiel das Registergericht wegen einer Handelsregistereintragung. Der wahre Zweck steht nur im Kleingedruckten oder in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Übersendet man den „Korrekturbogen“ oder überweist den Rechnungsbetrag, kommt ein Vertrag zustande. Prüfen Sie deshalb genau:

- ✓ Kennen Sie Absender und Verzeichnis?
- ✓ Ist der Zahlbetrag ungewöhnlich hoch (etwa 500 bis 1.000 Euro)?
- ✓ Gibt es bereits einen ausgefüllten Überweisungsträger?
- ✓ Wird auf einen Handelsregistereintrag oder eine Patent- oder Markenmeldung Bezug genommen?
- ✓ Fehlen Angaben zur Geschäftsführung oder ist der Standort im Ausland?
- ✓ Handelt es sich um eine ausländische IBAN?

**Was tun?** Sensibilisieren Sie Ihre Mitarbeiter (insbesondere beim Posteingang und in der Buchhaltung)! Ist ein Vertrag abgeschlossen, vorsorglich anfechten und bei getätigter Zahlung ggf. Überweisung stornieren! Informieren Sie ggf. Bank, Polizei oder Staatsanwaltschaft!

## Achtung, Phishing!

Das Fischen nach Passwörtern, daher der Name Phishing, steht am Anfang verschiedener Delikte, die vom einfachen Datendiebstahl bis hin zu Angriffen auf kritische Infrastrukturen reichen. Neben Fake-Abmahnungen von vermeintlichen Rechtsanwälten, bei denen sich der Abgemahnte auf einer eigens dafür eingerichteten Internetseite einloggen soll, sind auch vermehrt vorgebliche IHK-E-Mails im Umlauf. Die Anlässe der notwendigen Dateneingaben reichen dabei von der „Beantragung eines digitalen IHK-Schlüssels“ über „Überprüfung der Handelsregistereintragung“ oder „Energiezuschlag“ bis zur „Aktualisierung der Unternehmensdaten“. **Was tun?** Keinen Links folgen, keine Daten übermitteln, Mails löschen!



Mehr Informationen:  
www.ihk.de/halle;  
Nr. 2441



IHK Halle-Deessau  
**Recht und Fair Play**  
**Heike Sommer**  
Tel. 0345 2126-220  
hsommer@halle.ihk.de



# Schlichten statt klagen

Von Schadensersatzforderungen bis Vertragsstreitigkeiten – das Zivilrecht dient dem Interessenausgleich zwischen zwei Streitparteien. Vor einem langwierigen und kostspieligen Rechtsstreit sollten Unternehmen eine **außergerichtliche Lösung** prüfen.

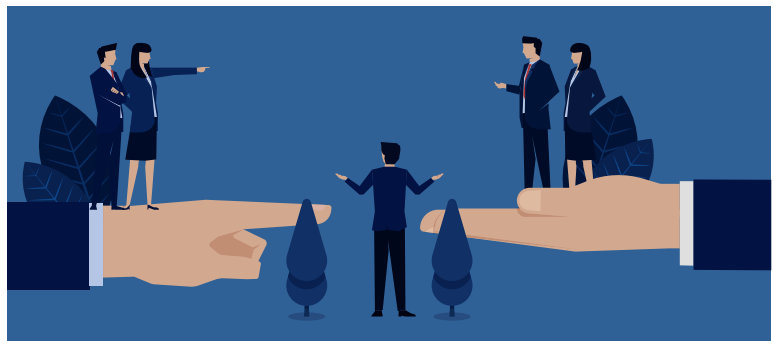
Unternehmen, die im Falle eines zivilrechtlichen Streits den Gang zum Gericht nur als allerletzte Möglichkeit sehen, stehen unterschiedliche Anlaufstellen und Methoden der außergerichtlichen Einigung zur Verfügung. Das kann ihnen zudem diverse Risiken und Unannehmlichkeiten einer Prozessführung ersparen. Hier ein Überblick:

## Schiedsgericht der IHK Halle–Dessau

Schiedsgerichte sind eine gute Alternative zu staatlichen Gerichten. Sie ermöglichen eine schnelle, praxisorientierte Konfliktentscheidung. Das entspricht unternehmerischem Denken. Denn, Unternehmer beurteilen die Erfolgsaussichten eines Prozesses nicht nur unter juristischen, sondern auch unter wirtschaftlichen Aspekten und kaufmännischen Überlegungen wie etwa dem Bestand der Geschäftsbeziehung oder Imagewirkungen. Schiedsgerichtsverfahren zielen immer darauf, in jeder Lage des Verfahrens eine gütliche Streitbeilegung zu erreichen. Auch die IHK Halle–Dessau hat ein Schiedsgericht eingerichtet, das auf Grundlage einer Schiedsgerichtsordnung arbeitet. Tätig werden kann es nur, wenn die Zuständigkeit zwischen den Parteien schriftlich wirksam vereinbart und damit der ordentliche Rechtsweg ausgeschlossen wurde. Die Vorteile dieses Weges sind vielfältig: Eine kurze Verfahrensdauer, die Entscheidung in nur einer Instanz, eine unbürokratische Verfahrensgestaltung sind dafür nur drei Argumente. Auch, dass das gesamte Schiedsverfahren grundsätzlich Öffentlichkeit ausschließt, ist förderlich. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse bleiben intern. Informationen, die sich negativ auf den Geschäftsverkehr des Unternehmens auswirken könnten, gelangen nicht an die Öffentlichkeit. Fragen Sie im Falle eines Falles zuerst bei uns nach dieser Möglichkeit.



Weitere Informationen  
unter [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 19125



## Mediation

Eine Mediation ist ein Verfahren, bei dem die Parteien freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konflikts anstreben. Unterstützt werden sie dabei von einem neutralen Dritten, dem Mediator. Ziel ist eine gütliche Einigung, die die Interessen beider Parteien beachtet und dabei geschäftliche oder persönliche Beziehungen aufrechterhält. Die IHK Halle–Dessau stellt für Mediationen eine Plattform zur Verfügung. Hier können Sie sowohl einen Mediator finden als sich auch als Mediator listen lassen.

## Schlichtung

Häufig kommt es im alltäglichen Leben zu Konflikten. Ein Rechtsstreit kann dann schneller, unbürokratischer und günstiger beendet werden, wenn es gelingt, sich mit Hilfe eines unparteiischen Schlichters vor einer Schlichtungsstelle zu einigen. Der sach- und rechtskundige Schlichter beurteilt nicht „wer Recht hat“. Er erörtert mit den Parteien die Sach- und Rechtslage und kann dabei – anders als bei der Mediation – auch selbst geeignete Lösungsvorschläge unterbreiten. In Sachsen-Anhalt gibt es in jeder Gemeinde eine oder mehrere Schlichtungsstellen. Die Durchführung eines Schlichtungsverfahrens ist unter anderem in nachbarrechtlichen Streitigkeiten vorgeschrieben. In anderen Rechtsstreitigkeiten können die Schlichtungsstellen freiwillig angerufen werden.



### Sie suchen einen Mediator?

Unsere **Plattform** „mediatorensuche.info“ ist unter [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 15594 abrufbar.

### Sie möchten in die Liste der Mediatoren aufgenommen werden?

Weitere **Informationen** unter [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 15290

### Sie suchen eine Schlichtungsstelle?

Hier finden Unternehmen dazu mehr **Informationen**: [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 3336.



IHK Halle–Dessau  
**Recht und Fair Play**  
**Johanna Stange**  
0345 2126-305  
[jstange@halle.ihk.de](mailto:jstange@halle.ihk.de)

# Wir brauchen mehr Augenmaß!

Unternehmen mit mindestens 3.000 Arbeitnehmern sind seit 2023 per Gesetz verpflichtet, bestimmte Sorgfaltspflichten in den Lieferketten einzuhalten. Ab 2024 betrifft das auch Unternehmen mit 1.000 Mitarbeitern. Wie ist der Umsetzungsstand des **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes**?

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) beschäftigt momentan Unternehmen, unabhängig davon, ob sie per Gesetz dazu verpflichtet sind oder nicht, wie im Falle von Klein- und Mittelstand (KMU). Einer Verpflichtung zum Einhalten menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten in den Lieferketten unterliegen seit Januar 2023 Unternehmen mit mindestens 3.000 Arbeitnehmern. Ab dem 1. Januar 2024 gilt das auch für Betriebe ab 1.000 Mitarbeitern. Die vielfach diskutierten Berichtspflichten betreffen also lediglich Unternehmen ab dieser Größe direkt.

## Mangelnde Gesetzesausgestaltung führt zu mehr Bürokratie

Alle verpflichteten Unternehmen müssen die Anforderungen des Gesetzes in Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten erfüllen. Bereits die ersten Entwürfe ließen erahnen, dass das Gesetz nur unzureichend beschreibt, wie die konkreten Kontroll- und Nachweispflichten auszugestaltet sind. Deshalb war zu befürchten, dass diese Pflichten über Gebühr an Lieferanten durchgereicht würden. An dieser Stelle setzte und setzt nach wie vor die Kritik von Kammern und Verbänden an. Als eine der ersten Stimmen positionierte sich die IHK Halle-Dessau bereits 2020 zu diesen erwartbaren bürokratischen Mehrbelastungen, insbesondere von KMU. Wohlgermerkt, stets ohne die Wirtschaft aus der Verantwortung für Sorgfaltspflichten zu nehmen!

Es kam, wie es kommen musste: Die großen (verpflichteten) Unternehmen überzogen, mangels Erläuterungen zur Anwendung des Gesetzes, ihre Lieferanten bereits im Vorfeld des Inkrafttretens mit teils pauschalen, oft jedoch zu weitreichenden Forderungen, Erklärungen und Nachweisen. Das mit der Kontrolle des Gesetzes beauftragte Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat seine entsprechenden Strukturen spät

geschaffen. Es versucht seither, dem enormen Informationsbedarf der Wirtschaft mit FAQs und den im Gesetz vorgesehenen Handreichungen zu begegnen.

## Pflichten an Zulieferer abzugeben ist unzulässig

Die aus Sicht der klein- und mittelständischen Wirtschaft wohl bedeutendste ist die im August 2023 veröffentlichte „Handreichung zur Zusammenarbeit in der Lieferkette zwischen verpflichteten Unternehmen und ihren Zulieferern“. Dort wird in der Präambel formuliert: „Eine Übertragung von Pflichten aus dem LKSG an Zulieferer ist nicht zulässig. Zu weitgehend wären auch Forderungen nach einer schriftlichen Zusicherung des Zulieferers, dass sämtliche einschlägige menschenrechts- und umweltbezogenen Bestimmungen und Maßnahmen in der Lieferkette eingehalten werden.“ Es bleibt zu hoffen, dass die enthaltenen Konkretisierungen bei den verpflichteten Unternehmen zu einem Hinterfragen von bisherigen Herangehensweisen und in manchen Fällen zu mehr Augenmaß führen. Gelingen kann dies allerdings nur im gegenseitigen und fairen Austausch aller Beteiligten.

Wir als IHK werden auch weiterhin auf eine möglichst unbürokratische Anwendung des Gesetzes drängen. Zudem werden wir das europäische Gesetzgebungsverfahren hin zur geplanten EU-Wertschöpfungsrichtlinie CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) und deren Wechselwirkungen zum LKSG kritisch im Blick halten.



„Wir werden weiter auf eine möglichst unbürokratische Anwendung des Gesetzes drängen.“

Ralph Seydel,  
IHK-Referent International



IHK Halle-Dessau  
International  
Ralph Seydel  
Tel. 0345 2126-284  
seydel@halle.ihk.de







”

*Die Interessen der Wirtschaft offensiv und mit Sachverstand zu vertreten, ist Selbstverständnis des Rechtsausschusses der DIHK.“*

Jens Glück,  
Prokurist EVH GmbH  
und Mitglied im  
DIHK-Rechtsausschuss

## Wirtschaftsfreundliche Lösungen im Blick

Bevor in Deutschland aus Vorlagen Gesetze werden, durchlaufen sie ein komplexes Verfahren. Ein Bestandteil ist die sogenannte Verbändebeteiligung. Kommen Fragen ins Spiel, die die Wirtschaft betreffen, ist unter anderem der **Rechtsausschuss** der Deutschen Industrie- und Handelskammer gefragt. Hier engagieren sich Dr. Detlev Brodkorb und Jens Glück aus dem IHK-Bezirk Halle-Dessau.

Wie kontrovers im Gesetzesverfahren und mitunter auch noch danach Meinungen aus Politik und Wirtschaft aufeinanderprallen, zeigt ein aktuelles Beispiel von der Jahrestagung des Ausschusses in diesem Sommer in Berlin. Nachdem Torsten Safarik, der Präsident des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorgetragen hat, entbrennt eine leidenschaftliche Debatte, die vor allem eines zeigt: Politik und Wirtschaft liegen in dieser Frage überquer. Jens Glück findet es richtig, wie offensiv sich die DIHK mit dieser wie anderen Fragen für die Interessen der Unternehmen einsetzt, den rechtspolitischen Zweck des Gesetz-

gebers hinterfragt hat und es nach Abwägung mit harten Worten kritisiert: „Das macht unser Gemeinwesen aus“, sagt der Jurist, „auch wenn sich die Wirtschaft in dieser Frage nicht durchsetzen konnte.“

### **Auswirkungen von Gesetzen sichtbar machen**

Viele Themen im Steuer- und Gesellschaftsrecht wirken heute häufig sehr komplex, mit oft weitreichenden Folgen für die Unternehmen. Das sichtbar zu machen und in die öffentliche Debatte einzubringen, gehört zum Selbstverständnis des Rechtsausschusses. Und weil das so ist, finden im Ausschuss regelmäßig Anhörungen statt. Meist

## Breites Kompetenzzentrum sichert Expertise

Der DIHK-Rechtsausschuss setzt sich aus fast 100 Mitgliedern zusammen. Neben Juristen, die bei den örtlichen Industrie- und Handelskammern beschäftigt sind, besteht der Ausschuss dabei vor allem aus Vertretern der Mitgliedsunternehmen sowie Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern. Dabei werden fast alle Branchen und damit ein weites Spektrum praktischer Erfahrung und juristischer Expertise repräsentiert. Der Ausschuss beschäftigt sich mit deut-

schem und europäischem Zivil-, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Urheberrecht aber auch Bilanz- und Gesellschaftsrecht und mit dem sogenannten Öffentlichen Wirtschaftsrecht. Jens Glück wurde 2021 von der IHK Halle-Dessau für den Ausschuss nominiert und anschließend dafür berufen. Der in Sachsen-Anhalt als Syndikusrechtsanwalt zugelassene Jurist ist seit 2016 Leiter Grundsatzfragen und seit 2022 Prokurist der EVH GmbH in Halle (Saale).

geschieht das schriftlich oder auf elektronischem Weg. „Die einzelnen Mitglieder des Ausschusses reichen zu den Entwürfen ihre Hinweise und Einschätzungen ein. Dabei fällt es uns als Unternehmensjuristen natürlich leicht, gemeinsam mit den Kollegen eine Abschätzung des Aufwandes, der Folgen im Vergleich zum Nutzen für unsere Unternehmen vorzunehmen. In den meisten Fällen sind diese Einschätzungen gar nicht unternehmensspezifisch, sondern auf andere Unternehmen im IHK-Bezirk übertragbar“, beschreibt Jens Glück das übliche Verfahren. Die gesammelte Expertise fließt danach in die Stellungnahmen ein. An denen sind neben dem Rechts- oft auch noch andere Ausschüsse sowie sämtliche IHKs beteiligt.

### Gegengewicht zur Regulierung

Der Prokurist der EVH GmbH hält es dabei für besonders wichtig, dass neben der praktischen Umsetzbarkeit immer auch rechtspolitische Fragen diskutiert werden: „Aus Besetzung und Funktion des Gremiums folgt dabei, dass stets wirtschaftsfreundliche Positionen vertreten werden“, sagt Glück. Er bildet damit – wenn man so will

– ein Gegengewicht zu denen, die sich für mehr Regulierung und damit Bürokratie einsetzen. „Wer seinen Namen in der Presse lesen will, ist in diesem Gremium allerdings fehl am Platz“, sagt Jens Glück und ergänzt: „Auf unmittelbar sichtbare Erfolge und Publicity ist die Arbeit im Rechtsausschuss aus meiner Sicht auch nicht angelegt. Es geht vielmehr darum, Einfluss zu nehmen, indem wir die Interessen der Unternehmen als Fachexperten mit entsprechenden Argumenten in die Gesetzgebungsverfahren einbringen. Wenn man demnach den Erfolg der Arbeit messen wollte, müsste man wissen, wie die Gesetzgebungsverfahren ohne die Stellungnahmen der DIHK verlaufen wären.“

### Netzwerk bei der IHK geplant

Die Vielfalt der Themen noch stärker in die Region zu tragen, unter anderem um von den Erfahrungen anderer zu profitieren, hält er für richtig und unterstützt deshalb auch die Idee, im IHK-Bezirk Halle-Dessau ein Netzwerk dafür aufzubauen. An Themen dürfte es nicht mangeln, sind die Unternehmen doch von vielen Fragen in allen Bereichen des unternehmerischen Handelns aktuell herausgefordert.

## Regionales Netzwerk will Austausch fördern

Um den Austausch zu grundsätzlichen wie aktuellen Rechts- und Steuerfragen sowie deren Auswirkungen auf den betrieblichen Alltag zu fördern, startet die IHK Halle-Dessau in den kommenden Monaten den Aufbau eines entsprechenden Netzwerks. Beteiligen können sich Vertreter aller Mitgliedsunternehmen. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich gern hier und lassen uns wissen, welche Themen Sie besonders interessieren: Jens Hoffmann; [jhoffmann@halle.ihk.de](mailto:jhoffmann@halle.ihk.de).

### Den Finger in die Wunde legen

Ein Thema dafür fällt Jens Glück sofort ein: die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie stellt viele Unternehmen vor völlig neue Aufgaben und verursacht einen immensen Aufwand. „Gerade hier sehe ich übrigens auch eine weitere Hauptaufgabe des Rechtsausschusses. Nämlich immer wieder den Finger in die Wunde zu legen, wenn in Berlin oder Brüssel neue Regelungen geschaffen werden. Wir vertreten dabei die klare Position, dass Regulierung nicht zum Selbstzweck, sondern streng zielorientiert und verhältnismäßig eingesetzt werden muss.“



IHK Halle-Dessau  
**Recht und Fair Play**  
**Jens Hoffmann**  
 0345 2126-304  
[jhoffmann@halle.ihk.de](mailto:jhoffmann@halle.ihk.de)





# Die Entscheidung ist gefallen!

Die Wahl zur neuen **IHK-Vollversammlung** ist abgeschlossen, das Ergebnis steht. Der Vorsitzende des IHK-Wahlausschusses 2023, Hans-Jürgen Buchmann, zieht Bilanz und gibt einen Ausblick auf die kommende Wahlperiode.

Alle IHK-Mitglieder waren aufgerufen, vom 26. September 2023 bis zum 24. Oktober 2023 mitzuzentscheiden, welche Unternehmerinnen und Unternehmer die Interessen der Wirtschaft im Süden Sachsen-Anhalts in den kommenden fünf Jahren in der Vollversammlung der IHK Halle-Dessau vertreten sollen. Ende Oktober waren alle per Brief und online abgegebenen Stimmen ausgezählt. Der Wahlausschuss hat schließlich das Wahlergebnis festgestellt. Ab Seite 42 können Sie nachlesen, wer künftig aus Ihrer Branche und

Die Mitglieder des Wahlausschusses sowie die Wahlbeauftragte, v. l. n. r.: Konrad Dormeier, Cordula Henke, Prof. Dr. Julia Beate Langer, Hans-Jürgen Buchmann, Hendrik Senkbeil, Jens Hoffmann.

Region für das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft spricht und handelt. Insgesamt 161 Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich um die 70 Sitze in der Vollversammlung der Wahlperiode 2023 bis 2028 wird sich am 12. Dezember 2023 konstituieren und dann auch gleich die Arbeit aufnehmen.

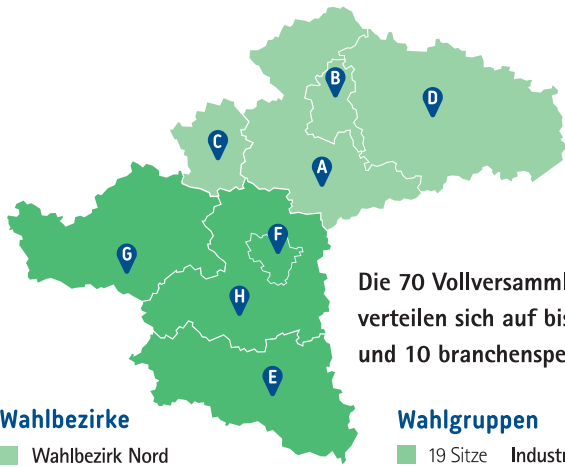
## Dank für Beteiligung und Engagement

All die Unternehmerinnen und Unternehmer, die in den letzten Wochen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, haben mit ihrer Stimme dafür gesorgt, dass die Interessenvertretung weiter funktionieren kann. Dafür herzlichen Dank! Die von Ihnen gewählten

Interessenvertreter bestimmen und legitimieren als oberstes Gremium maßgeblich die Arbeit der IHK. Sie entscheiden über grundlegende Fragen, die für die Unternehmerschaft im IHK-Bezirk von Belang sind. Die Vollversammlung legt die wirtschaftspolitischen Positionen fest, beschließt den IHK-Haushalt und bestimmt damit auch das Budget der IHK sowie die Höhe der Mitgliedsbeiträge.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns auch herzlich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten zu bedanken. Ein Unternehmen erfolgreich zu führen, kostet angesichts der vielfältigen Herausforderungen viel Kraft. Dass es dennoch Unternehmerinnen und Unternehmer gibt, die sich ehrenamtlich enga-





Die 70 Vollversammlungsmitglieder verteilen sich auf bis zu 8 regionale Wahlbezirke und 10 branchenspezifische Wahlgruppen.

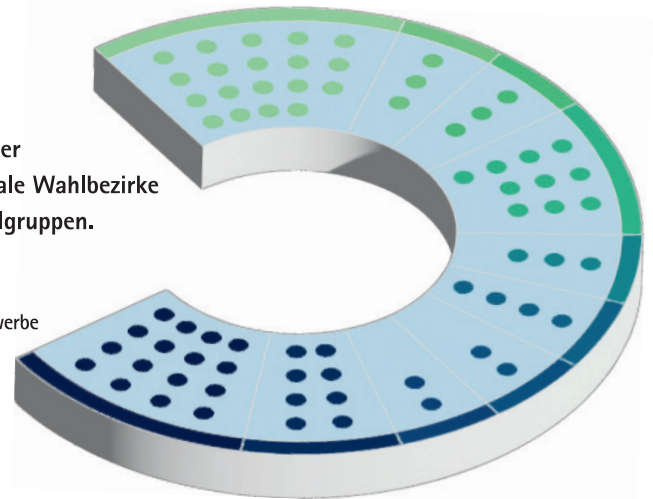
**Wahlbezirke**

- Wahlbezirk Nord
- Wahlbezirk Süd

- A Anhalt-Bitterfeld
- B Dessau-Roßlau
- C Salzlandkreis
- D Landkreis Wittenbe
- E Burgenlandkreis
- F Halle (Saale)
- G Mansfeld-Südharz
- H Saalekreis

**Wahlgruppen**

- 19 Sitze Industrie und Agrargewerbe
- 3 Sitze Baugewerbe
- 3 Sitze Großhandel
- 10 Sitze Einzelhandel
- 3 Sitze Gastgewerbe
- 4 Sitze Verkehrsgewerbe
- 2 Sitze Kreditgewerbe
- 2 Sitze Versicherungsgewerbe
- 8 Sitze Dienstleistungsgewerbe personenbezogen
- 16 Sitze Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen



Unter [www.unternehmer-wahlen.de](http://www.unternehmer-wahlen.de) finden Sie alle wichtigen Informationen zur Wahl und den Ergebnissen.

gieren und sich als Vollversammlungsmitglied für die Wirtschaft im IHK-Bezirk gegenüber Politik und Verwaltung stark machen, verdient größten Respekt! Vor diesem Hintergrund gilt unsere Anerkennung deshalb nicht zuletzt allen Mitgliedern der scheidenden Vollversammlung, die ihr Amt in den vergangenen fünf Jahren mit großem Engagement und Tatkraft ausgeübt haben.

**Wirtschaft stärken und Zukunft gestalten**

Unsere Wirtschaftsregion steht vor gewaltigen Herausforderungen! Der Strukturwandel, die Energiewende, die demografische Entwicklung und auch die technologischen Innovationen verändern Wirtschaft und Gesell-

schaft rasant. Die neue Vollversammlung wird nun die Veränderungen und Entwicklungen im Interesse der heimischen Wirtschaft aktiv mitgestalten. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter bringen die wichtigen Fragen für die Unternehmerschaft ein. Auf dieser Basis wird die Vollversammlung konkrete Vorschläge machen und Lösungsansätze für die Positionierungen der IHK geben. Mehr denn je wird es schließlich darauf ankommen, die gebündelte Stimme der Wirtschaft kraftvoll in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen. Und weil die Mitglieder der Vollversammlung selbst am besten wissen, welche Unterstützung die Unternehmen vor Ort benötigen, wird die Vollversammlung sicherstellen, dass die IHK-Leistungen zielgenau angeboten werden.



„  
Ein Unternehmen erfolgreich zu führen, kostet angesichts der vielfältigen Herausforderungen viel Kraft. Sich darüber hinaus ehrenamtlich zu engagieren, verdient größten Respekt!“

Hans-Jürgen Buchmann  
Vorsitzender des IHK-Wahl Ausschusses 2023

**Mitwirkung gewünscht**

Unabhängig von der Mitgliedschaft in der IHK-Vollversammlung besteht die Möglichkeit, auch in den verschiedenen IHK-Fachausschüssen und -Arbeitskreisen mitzuwirken. Dort werden fachspezifische Themen intensiv diskutiert und Entwürfe für die inhaltliche Positionierung der Vollversammlung vorbereitet. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, schreiben Sie uns eine Nachricht an: [ehrenamt@halle.ihk.de](mailto:ehrenamt@halle.ihk.de).



**Die neue Vollversammlung im Überblick:**

- 40 Kandidaten erstmalig gewählt und 30 Kandidaten wiedergewählt
- 13 Kleingewerbetreibende und 57 Vertreter aus Firmen im Handelsregister
- 23 Frauen und 47 Männer
- Durchschnittsalter: 51, jüngstes Mitglied: 30 Jahre alt, ältestes Mitglied: 69 Jahre alt



[www.unternehmer-wahlen.de](http://www.unternehmer-wahlen.de)



IHK Halle-Dessau  
**Wahlbeauftragte**  
Cordula Henke  
Wahlhotline: 0345 2126-100  
[wahlausschuss@halle.ihk.de](mailto:wahlausschuss@halle.ihk.de)



# Insider-Infos aus China

China ist erstmalig wichtigstes Importland Sachsen-Anhalts. Wie gestalten sich die Geschäftsbeziehungen für regionale Unternehmen und wie erhalten sie Unterstützung? Darüber sprach Marcus Wassmuth, Repräsentant der Industrie- und Handelskammern Sachsen-Anhalt in China, auf der letzten **IHK-Arbeitskreissitzung Außenwirtschaft**. Der „Mitteldeutschen Wirtschaft“ stand er Rede und Antwort.

*Herr Wassmuth, neben den Importen steigen auch die Exporte Sachsen-Anhalts nach China beständig – von Januar bis August um 37 Prozent gegenüber einem Plus von 54 Prozent bei den Einfuhren. Was raten Sie Unternehmen, die bereits jetzt stark im Geschäft mit China sind, angesichts der aktuellen Lage?*

**Marcus Wassmuth:** Die wirtschaftliche Situation und das Investitionsumfeld in China haben bereits vor der Coronakrise begonnen, sich zu ändern. China ist nicht mehr das Billigproduktionsland, das wir in den 1990er und 2000er Jahren kannten. Die Konkurrenz durch chinesische Unternehmen ist stark gestiegen. In einigen Bereichen hat China bereits die Technologieführerschaft übernommen. Heute ist es für deutsche Unternehmen noch wichtiger, sich auf ein Engagement in diesem Markt intensiv vorzubereiten und die richtigen Partner zu finden. Deutsche Investitionen werden in erster Linie durchgeführt, um den chinesischen Markt zu bearbeiten und dort zu verkaufen. Günstige Produktionen für den Weltmarkt werden zunehmend in andere Länder verlagert. Im Januar dieses Jahres wurde das Land nach fast vier Jahren Abschottung durch Corona wieder voll geöffnet. Wir können ein starkes Interesse der chinesischen Regierung, aber vor allem auch der lokalen Behörden erkennen, die Zusammenarbeit mit ausländischen Marktteilnehmern wieder zu verstärken und an die Vor-Corona-Entwicklung anzuschließen. Unternehmen,

die an wirtschaftlichen Beziehungen mit China interessiert sind, sollten ihre Chinastrategie sorgfältig planen. Hierzu gehört auch ein Verständnis der gesellschaftlichen und kulturellen Situation in China. Hier sehen wir in Deutschland leider oft ein verzerrtes Bild. Gerade für Unternehmen aus Deutschland ist es extrem wichtig, bei einem Engagement in China die aktuellen Rahmenbedingungen zu kennen.

*Seit wann unterhält das Land Sachsen-Anhalt eine eigene Repräsentanz in China und wie unterstützt diese ganz konkret unsere kleinen und mittelständischen Unternehmen?*

**Wassmuth:** Sachsen-Anhalt unterhält bereits seit 25 Jahren eine Repräsentanz in China. Wir organisieren regelmäßig Online-Veranstaltungen, um die Unternehmen in Sachsen-Anhalt über die Entwicklungen in China auf dem Laufenden zu halten. Unternehmen können uns mit ihren individuellen Herausforderungen direkt ansprechen. Entweder wir helfen dann selbst weiter oder nutzen das Netzwerk der AHK, um zu unterstützen. In diesem Jahr haben wir auch wieder eine Delegationsreise organisiert. Im September besuchten Unternehmer aus Sachsen-Anhalt die Städte Shanghai und Shenzhen. Dabei konnten sie sich ein Bild über die veränderte Situation machen und mit verschiedenen Experten sprechen. Ende Oktober bin ich durch Sachsen-Anhalt gereist, um den Informationsaustausch weiter an-

zuregen. Der chinesische Markt ist sehr kompliziert und oft nur schwer zu verstehen. Hier sind wir für die Unternehmen aus Sachsen-Anhalt ein zuverlässiger Partner bei jeglichen Aktivitäten. Gerade diskutieren wir zum Beispiel mit einem mittelständischen Maschinenbauer aus Sachsen-Anhalt über die Erstellung einer Marktstudie, um deren Entscheidung über ihr zukünftiges Chinaengagement zu erleichtern.

*Planen Sie für 2024 wieder besondere Veranstaltungen für Unternehmen?*

**Wassmuth:** Neben den regelmäßigen Onlineformaten, die wir auch 2024 wieder anbieten, denken wir gemeinsam mit unseren Partnern in Sachsen-Anhalt schon jetzt über eine weitere Delegationsreise nach. Zudem diskutieren wir, wie die Repräsentanz die wirtschaftliche Entwicklung zwischen China und Sachsen-Anhalt zukünftig noch direkter unterstützen kann. Und selbstverständlich stehen wir den Unternehmen weiter für ihre Fragen und zur Lösung ihrer Probleme zur Verfügung und werden auch über verschiedene andere Kanäle über die Entwicklung in China berichten.



Weitere Informationen unter:  
[www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 3966662



IHK Halle-Dessau  
**International**  
**Ralph Seydel**  
Tel. 0345 2126-284  
[rseydel@halle.ihk.de](mailto:rseydel@halle.ihk.de)

**Außenhandel auf Wachstumskurs**

Entgegen dem Bundestrend weist der sachsen-anhaltische Außenhandel mit der VR China in den ersten acht Monaten dieses Jahres eine erfreulich positive Entwicklung auf. Wurden bundesweit 14 Prozent weniger Waren und Dienstleistungen gehandelt, konnte Sachsen-Anhalt ein Plus zum Vorjahr von 50 Prozent verzeichnen. Insbesondere die Ausfuhren erreichten in diesem Zeitraum bereits nahezu 90 Prozent des Vorjahresniveaus. Hauptausfuhr Güter aus Sachsen-Anhalt in die VR China sind chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, gefolgt von Papierwaren und Maschinen.

Sachsen-Anhalt	Januar bis August	
China	Ausfuhr: Wert	Einfuhr: Wert
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
2022	335.265	1.166.709
2023	458.460	1.800.664
Veränderung in Tsd. Euro	123.195	633.955
Veränderung in Prozent	37%	54%

**Marcus Wassmuth ist Ansprechpartner für KMU**



Marcus Wassmuth lebt seit 30 Jahren in China. Durch seine Tätigkeiten in Shanghai, unter anderem für ausländische Banken, konnte er viele Erfahrungen in der chinesischen Wirtschaft, der regulatorischen Situation, aber auch hinsichtlich der Bedürfnisse deutscher Unternehmen sammeln. Man kann ihn also als profunden Kenner Chinas bezeichnen. Die weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft ist aktuell häufig Thema in den Medien und hat es in diesem Jahr auf Rang eins der Importländer Sachsens-Anhalts geschafft. Seit Anfang 2020 ist Wassmuth sachsen-anhaltischer Repräsentant der IHKn in Halle (Saale) und Magdeburg sowie des Landes Sachsen-Anhalt in China. Angesiedelt ist das Büro bei der Auslandshandelskammer (AHK) in Shanghai. Unternehmen aus Sachsen-Anhalt können sich bei allen Fragen rund um Geschäftsbeziehungen in und mit der Volksrepublik China vertrauensvoll an ihn wenden: [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 3966662.

Anzeige



**DIGITALPRINTMEDIEN**  
DIE BEEINDRUCKEN

**MEDIENGESTALTUNG**  
ECHTE BLICKFÄNGER

**CAD & REPROGRAFIE**  
IMMER MASSGERECHT

**KREATIVE WERBUNG**  
MIT NEBENWIRKUNG

**FINISHING**  
ALLES FORMSACHE



DEN RICHTIGEN **FARBTON** TREFFEN

D · I · G · I · T · A · L · D · R · U · C · K

**REPROCENTER**

AM STEINTOR 23 | 06112 HALLE (SAALE) | TELEFON: 0345 5170647  
E-MAIL: [INFO@REPROCENTER-HALLE.DE](mailto:INFO@REPROCENTER-HALLE.DE) | [WWW.REPROCENTER-HALLE.DE](http://WWW.REPROCENTER-HALLE.DE)





# Event-Locations

empfehlen sich unseren Lesern für Festlichkeiten, Events, Tagungen, Seminare, Geschäftsessen und Weihnachtsfeiern.



**hallesaale**  
HÄNDELSTADT

## So schöne Geschenke!



Familienplaner „Finni & Rudi“  
9,95 €



Finnis & Rudis  
Weihnachtsmarkttasse 2023  
2,50 €



Klemmbausteine-Set „Marktkirche“  
44,95 €



**hallesaale.shop**

oder besuchen Sie uns im Marktschlösschen,  
Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale)



**MAFIA MIA**

**TICKETS UNTER: 0351 - 427 64 61**  
**24.11.2023 - 14.01.2024**

Es ist zum Verzweifeln – statt nach Afrika zu fliegen, sitzt der Pate im Zug nach Monte Carlo – Tummelplatz der Reichen und Schönen aus aller Welt. Schuld haben wieder mal Schlicht und Kümmerling, die Handlanger des Paten mit dem sicheren Gespür für alles, was schief gehen kann.

Comedy, erstklassige Artistik und mitreißende Musik der „Firebirds“ als „Bang-Gang“ des Paten sind die wichtigsten Zutaten von Dresdens erfolgreichster Dinnershow „Mafia-Mia“, die in zehn Jahren weit über 100.000 Gäste begeistert hat.

Begleitet wird die Show von einem weihnachtlichen Menü rund um die „Hauptdarstellerin Ente“. Im Ticketpreis ist ein 4-Gänge-Menü enthalten.

**CASINO**

*Fatal*

EINE NACHT IN MONTE CARLO

**NEUE SHOW! NEUE LOCATION!**

Endlich hat eine der besten Dinnershows Deutschlands den Weg nach Dresden gefunden. Ein unvergessliches Spektakel aus Musik, Akrobatik, Comedy, Licht und kulinarischen Genüssen verschmilzt im neuen Dresdner „Chapiteau der Träume“ zu einem atemberaubendem, abendfüllenden Erlebnis. – Zuletzt begeisterte „Moments“ in Chemnitz mit über 50.000 Gästen vor ausverkauftem Haus.

Wir erschaffen exklusiv für „Moments“ das „Chapiteau der Träume“: Eine Location, die Sie mit magischen Momenten verzaubert. Dekoration, Duft, Licht, Videoanimationen und Musik entführen Sie in die Welt von „Moments“.

Begleitet wird die Show von einem weihnachtlichen Menü rund um die „Hauptdarstellerin Ente“. Im Ticketpreis ist ein 4-Gänge-Menü enthalten.

Übrigens: Unter den 30 Akrobaten, Musikern, Tänzern, Artisten und Comedians befindet sich auch Mazze Wiesner. Er ist Bandleader der Moments-Showband und bekam bei „The Voice of Germany“ einen Vierer-Buzzer.

**Moments**

CHAPITEAU DER TRÄUME  
 DINNERTHEATER DRESDEN

DIE NEUE DINNERSHOW  
 IN DRESDEN

**TICKETS UNTER: 0351 - 421 99 99**  
**01.12.2023 - 14.01.2024**



# Digital funktioniert oft einfacher

In immer mehr Unternehmen geht der Staffelstab an die nächste Generation. Wie das zum Erfolg wird, dem geht die „Mitteldeutsche Wirtschaft“ in einer dreiteiligen Serie nach. Heute Teil 2: Sich modern aufzustellen und dabei sichtbarer werden, das erhöht die **Übernahmechancen**.

Robert Kummer blättert im aktuellen DIHK-Report zur Unternehmensnachfolge. Die darin dokumentierten Erkenntnisse aus IHK-Beratungen decken sich mit seinen eigenen Erfahrungen: 2021 standen einem Übernahmemeinteressierten rechnerisch 2,8 Senior-Unternehmer gegenüber. Was das kritische Verhältnis zusätzlich brisant macht: Im Vergleich zu 2019 hat sich die Zahl potenzieller Nachfolger nahezu halbiert. Für den stellvertretenden Leiter des Mittelstand-Digital Zentrums Magdeburg ist es vor diesem Hintergrund umso dringlicher, Unternehmen attraktiver und sichtbarer aufzustellen, um Interesse in der nächsten Unternehmergeneration zu wecken. Der Digitalisierungskomme dabei, ist er überzeugt, eine Schlüsselrolle zu.

Er steht mit dieser Überzeugung nicht allein. Experten sehen gerade hier erheblichen Handlungsbedarf, denn der Mittelstand investierte trotz der bestehenden Potenziale oft nur begrenzt in den digitalen Wandel. Für potenzielle Nachfolger ist aber gerade die Dynamik, mit der digitale Geschäftsmodelle auch etablierte Geschäfte beflügeln können, ein wesentlicher Aspekt bei Unternehmensübergaben und -übernahmen. Hinzu kommt, gerade ein Investitionsstau in diesem Segment beeinflusst auch den Unternehmenswert erheblich. Dagegen verbessert eine für das Unternehmen passende Digitalisierung die betrieblichen Wertschöpfungsprozesse

und sichert nicht nur Arbeitsplätze, sondern macht sie auch attraktiver.

## Digitale Lösungen können Prozesse vereinfachen

Um den eigenen passenden Ansatz zu finden, empfiehlt Robert Kummer, den Blick besonders auf drei Aspekte zu richten: Führungsorganisation, Prozessabläufe und Sichtbarkeit des Unternehmens.

Stichwort Organisation der Geschäftsführung. Zu oft, beobachtet er, sei die im operativen Geschäft auf den aktuellen Inhaber zugeschnitten, Wissen werde häufig nicht oder zu wenig geteilt. Fällt der Chef dann plötzlich aus, kommt alles andere ins Stocken. Das kann schon bei so alltäglichen Aufgaben wie Angebotsabgaben unangenehme Folgen haben. Dabei bieten gerade hier eine Reihe von digitalen Planungsprogrammen Hilfe an, solche Aufgaben und damit verbundene Vorgänge zu vereinfachen. Dank hinterlegter Daten, Aufmaße oder Ma-

„Die Fähigkeit, Betriebe digital aufzustellen, bestimmt deren Attraktivität für Übernahmen und ihren Unternehmenswert erheblich.“



Robert Kummer,  
stellvertretender Leiter  
Mittelstand-Digital Zentrum Magdeburg

terialoptionen spare das außerdem auch noch Zeit. Und wer Unterstützung beim Einstieg suche, sagt der Wirtschaftsingenieur, der findet unter anderem in den Mittelstand-Digitalzentren Ansprechpartner. Seit 2022 können Unternehmen des IHK-Bezirks Halle-Dessau dabei nicht nur auf die kostenfreien Angebote des Zentrums Magdeburg, sondern auch auf das Leistungsportfolio des im Aufbau befindlichen Zentrums Leipzig/Halle zugreifen.

**Robert Kummer** hat Wirtschaftsingenieurwesen und Projektmanagement an der Hochschule Merseburg studiert. 2007 begann der Diplomwirtschaftsingenieur und Master of Arts seine berufliche Entwicklung im Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg. Er war zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter und verantwortete danach bis 2022 den Themenschwerpunkt „Digitale Geschäftsmodelle“ im Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Magdeburg. Im November 2021 übernahm er die stellvertretende Leitung des Zentrums. Seit August 2022 ist er in gleicher Funktion für das Mittelstand-Digital Zentrum Magdeburg aktiv.

## Gemeinsame Sprache entwickeln, Belegschaft mitnehmen

Ein weiteres maßgebliches Kriterium für ein Übernahmeinteresse der nächsten Unternehmergeneration sind Geschäftsmodell und Wachstumspotenzial des Betriebs. Hier, beobachtet Robert Kummer, spielen die Prozessoptimierung eine wesentliche Rolle. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema sei übrigens auch eine gute Gelegenheit für Inhaber und Übernahmeinteressenten, eine gemeinsame Sicht auf die Dinge und Sprache zu entwickeln. Lassen sich dabei beide von der Idee leiten, auf Bewährtes aufzubauen, entsteht daraus oft eine erfolgversprechende Strategie, sowohl gewohnte Prozesse und Organisationsmuster auf ihre Zukunftsfähigkeit abzuklopfen als auch schrittweise Veränderungen wo nötig vorzunehmen. Digitale Lösungen können das befördern.

Robert Kummer beschreibt das an einem Auftragsdurchlauf auf einer Baustelle, wo vielerorts noch Zettelwirtschaft herrscht. Dabei zeigt eine wachsende Zahl von Beispielen, dass es auch einfacher funktioniert: Nachdem die relevanten Daten des Kunden über ein entsprechendes Formular digital erfasst sind, wird das Aufmaß vor Ort Tablet-basiert erstellt und fließt in die digitale Angebotskalkulation ein. Das geht so: Mit Hilfe von im System hinterlegten Stammdaten zu nötigen Arbeitsschritten wie Bearbeitungszeiten, Materialmengen und entsprechenden Kostensätzen kann in Kombination mit vordefinierten Textbausteinen und wenigen Klicks ein vollständiges Angebot erstellt werden. Im Fall der Auftragsbestätigung wird darauf aufbauend vergleichsweise einfach ein Projekt angelegt. Darin sind konkrete Arbeitsschritte geplant, Mitarbeiter zugeordnet, ggf. Material beschafft und die Ausfüh-

## Erfolgsfaktor Digitalisierung

Das Mittelstand-Digital Zentrum Magdeburg bietet Unternehmen in fünf Schwerpunktbereichen kostenfreie Unterstützung an; unabhängig davon, wie weit das Thema schon vorangeschritten ist. Im Einzelnen betrifft das digitale Geschäftsmodelle, IT-Strategie und Sicherheit, Akzeptanz und Organisation, künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen sowie nachhaltige Automation und Vernetzung. In der Region aufgebaut wird gegenwärtig auch ein weiteres Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle.

rung des Auftrags terminiert. Auf der Baustelle selbst wird die zur Ausführung des Auftrags eingesetzte Arbeitszeit dann ebenfalls digital – z. B. mit mobilen Endgeräten – erfasst. Laufen die Daten aller Beteiligten anschließend zusammen, entsteht mit überschaubarem Aufwand ein transparentes Monitoring der Arbeitsprozesse. Das klingt nicht nur simpel, es bietet noch einen weiteren Vorteil, weiß Robert Kummer. Unter den beschriebenen Voraussetzungen ist eine Nachkalkulation bzw. eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit eines Auftrags nach dessen Abschluss quasi auf Knopfdruck möglich. Wichtig dabei ist, Belegschaften frühzeitig in alle damit verbundenen Veränderungsprozesse einzubeziehen und zum Mitmachen zu motivieren, um damit auch die Kultur im Unternehmen weiter zu entwickeln.

## Transparenz, Verständlichkeit und passende Wege zum Kunden

Dieses „neue Arbeiten“ gelte es dann auch nach außen sichtbar zu machen und dafür die richtigen Kanäle zu finden. Gut und verständlich aufbereitete Informationen bilden dabei auch im Digitalzeitalter die maßgebliche Grundlage. Die Wege, über die sie dann zum Kunden gelangen, sind je nach Branche und Zielgruppe sehr individuell. Wichtige Eckpunkte sind gute Auffindbarkeit im Internet, Präsenz an den Orten, wo sich Zielkunden

aufhalten und eine sinnvolle Vernetzung, beispielsweise mit lokalen oder branchenspezifischen Plattformen. Wer seine eigene Strategie hier gefunden hat, sollte für deren Umsetzung schließlich auch die nötigen Personalressourcen einplanen. Denn, wer denkt, Social-Media lässt sich nebenbei erledigen, hat selten Erfolg. Robert Kummer erzählt von einer Tischlerei, die einen eigenen Social-Media-Redakteur beschäftigt, was im betrieblichen Umfeld zunächst zum Staunen führte. Genauso lange übrigens, bis die damit verbundenen Vertriebsfolge für alle sichtbar wurden.

Unternehmensnachfolge und Digitalisierung? Robert Kummer fasst es so zusammen: Mit digitalen Lösungen wird der Betrieb insgesamt attraktiver, wenn man Veränderungen frühzeitig und in Etappen in Angriff nimmt. Unterstützung dafür gibt es bei vielen öffentlichen Partnern, ergänzt um wechselnde Förderangebote von Land und Bund.

## „Freundliche Übernahme“

Mit der Kommunikationskampagne „Freundliche Übernahme“ unterstützen die Kammern der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt die Staffelstabübergabe von Unternehmen an die nächste Generation. Schwerpunkt des zweiten Teils der Serie in der „Mitteldeutschen Wirtschaft“ zu Erfolgsfaktoren in diesem Prozess ist der Einfluss der Digitalisierung auf die Attraktivität von Unternehmen an dieser Schnittstelle.

### Mittelstand-Digital Zentrum Magdeburg

Santorstraße 23  
39106 Magdeburg  
Tel. 0391 54486 220  
[www.digitalzentrum-magdeburg.de](http://www.digitalzentrum-magdeburg.de)

### Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle

Eilenburger Straße 13  
04317 Leipzig  
Tel. 0345 2214832  
[www.mittelstand-digital-leipzig-halle.de](http://www.mittelstand-digital-leipzig-halle.de)



IHK Halle-Dessau  
**Starthilfe und Unternehmensförderung**  
**Antje Bauer**  
Tel. 0345 2126-262  
[abauer@halle.ihk.de](mailto:abauer@halle.ihk.de)





UMWELT

Voraussetzung für eine erfolgreiche Kreislaufwirtschaft ist die saubere Trennung der verschiedenen Materialien beim Recycling.

# Nachhaltige Abfallwirtschaft voranbringen

Natürliche Ressourcen zu schonen, ist die wichtigste Aufgabe der Kreislaufwirtschaft. Hier setzt die neue Umweltvereinigung **Mitteldeutsches Kompetenznetzwerk Kreislaufwirtschaft e. V.** an.

Wenn die Voraussetzungen geschaffen werden sollen, Abfall nicht nur als Ressource zu verstehen, sondern auch tatsächlich als Recycling oder Produkt wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen, ist es zwingend nötig, die gesellschaftliche Akzeptanz zu erhöhen sowie die technologische Weiterentwicklung weiter voranzutreiben und zwischen verschiedenen Interessen zu vermitteln. Für die Vermittlung zwischen Wirtschaft und Umweltschutz und deren Übertragung in die politische Entscheidungsfindung engagierte sich bereits seit vielen Jahren das Kompetenznetzwerk Kreislaufwirtschaft unter der Führung von Jörg Schulze zum Beispiel in Form einer fachkompetenten Bera-

tung der Beteiligten. Schulze griff dabei auf seine langjährigen Erfahrungen bei der halle'schen Wasser- und Stadtwirtschaft zurück, der er bis 2022 vorstand. Nun hat sich das Netzwerk angesichts des drängenden Handlungsbedarfs in Sachen Umwelt- und Klimaschutz durch die Gründung der Umweltvereinigung Mitteldeutsches Kompetenznetzwerk Kreislaufwirtschaft e. V. (UMK) in eine Position mit mehr Handlungsspielraum begeben und im gleichen Zuge weitere wichtige Schlüsselfiguren aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Verwaltung und Verbänden im Umweltschutz und der Abfallwirtschaft in den Beirat des neuen Vereins berufen.

## Abfallentsorgung auf grünen Zweig bringen

Ziel ist es nicht nur, weiterhin Aufklärungsarbeit in alle möglichen Richtungen zu leisten. Sondern zum Beispiel auch, die Bedeutung des Abfalls neu zu interpretieren. In einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft ist dieser zukünftig nämlich kein teurer Deponiemüll mehr, der auf übervollen Sammelstellen vergammelt. Er wird ganz im Gegenteil sogar zur unverzichtbaren Rohstoffquelle, die es Unternehmen ermöglicht, Kosten zu sparen. „Diese neue Bedeutung könnte auch die Beteiligten neu motivieren, ihren Teil zum Gelingen erfolgreicher Kreisläufe beizutragen“, sagt Andreas Scholtyssek, Referent für



Umwelt und Raumordnung bei der IHK Halle-Dessau. Denn momentan würden diese noch zu oft scheitern. Eine erste wichtige Voraussetzung sei tatsächlich die saubere Trennung der verschiedenen Materialien beim Recycling. Bis das System rund laufe, sei daher noch eine Menge zu tun.

### Den Unternehmen eine Stimme geben

Durch die vielen Betroffenen quer durch Wirtschaft und Gesellschaft und die verschiedenen Faktoren, die die Abfallwirtschaft beeinflussen, ist das Thema sehr komplex und erfordert viel Transparenz. Der Verein hat laut Jörg Schulze daher zum Ziel, für alle Beteiligten eine dringend nötige Plattform für den Erfahrungsaustausch zu schaffen, die auch zur Vermittlung von Ansprechpartnern, für die Diskussion und zur Wissensvermittlung dienen kann. „Durch

Vorträge, Veröffentlichungen und Workshops wollen wir außerdem die Bevölkerung sensibilisieren. Betroffene kleine und mittelständische Unternehmen werden durch uns eine Stimme bekommen, die wir in die Politik weitertragen werden, damit darauf aufbauend auf beiden Seiten langfristig nachhaltig entschieden und gehandelt werden kann“, so Schulze. Ein Beispiel sei die neue Mantelverordnung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, die zwar endlich bundeseinheitliche Regelungen geschaffen habe, aber durch verschärfte Parameter auch verhindere, dass unter anderem manche Baustoffe nicht zurück in den Kreislauf könnten und stattdessen entsorgt werden müssten. „Wenn die Verordnung in zwei Jahren evaluiert wird, werden wir die Erfahrungen der Unternehmen gebündelt an die Po-

litik kommunizieren und können dadurch vielleicht eine zukunftsfähige Änderung der Verordnung erwirken“, blickt Schulze nach vorn. „Ebenfalls werden wir darauf drängen, dass die fehlenden Regelungen zum Ende der Abfalleigenschaft durch die Bundesregierung schnellstmöglich auf den Weg gebracht werden“, betont er. Mit dem Land Sachsen-Anhalt bestünde außerdem eine Dialogvereinbarung, in dem erst das Netzwerk und jetzt der Verein eine Möglichkeit zur Einflussnahme auf die politische Weichenstellung zum Thema Abfall hätten.



Über eine mögliche Mitwirkung in der Umweltvereinigung, Hintergründe und zukünftige Aktivitäten informiert die neue Website der UMK unter [www.umk-kreislaufwirtschaft.de](http://www.umk-kreislaufwirtschaft.de).

Anzeige

Allianz 

GESUND<sup>x</sup>

x = extra  
lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf [allianz.de/die-bkv](http://allianz.de/die-bkv)



# Energie- und ressourceneffizient wirtschaften

Unternehmen, die in Energie- und Ressourceneinsparung sowie die Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen investieren, bekommen

finanzielle Unterstützung. Das Förderpaket ist offen für alle Branchen und Technologien. Betriebe haben die Wahl zwischen ei-

nem **Zuschuss** und einem **Kredit mit Tilgungszuschuss**. Höhere Fördersätze bietet zudem der **Förderwettbewerb**.

## Steckbrief:

### Modul 1: Querschnittstechnologien

#### Was wird gefördert?

Ersatz oder Erstbeschaffung hocheffizienter Anlagen/Aggregate für industrielle und gewerbliche Anwendung

#### Wie hoch ist die Unterstützung?

Zuschuss oder Kredit mit Tilgungszuschuss in Höhe von 30 Prozent (KMU: 50 Prozent); max. Förderzuschuss pro Vorhaben: 200.000 Euro; Netto-Investitionsvolumen inkl. Nebenkosten: mind. 2.000 Euro

### Modul 2: Prozesswärme aus erneuerbaren Energien

#### Was wird gefördert?

Beschaffung und Errichtung von Wärmeerzeugern zur Prozesswärmebereitstellung, sofern sie erneuerbare Wärmequellen nutzen, KWK-Anlagen auf Basis erneuerbarer Energien

#### Wie hoch ist die Unterstützung?

Zuschuss oder Kredit mit Tilgungszuschuss in Höhe von 45 Prozent (KMU: 65 Prozent); max. Förderzuschuss pro Vorhaben: 15 Mio. Euro

### Modul 3: Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagementsoftware

#### Was wird gefördert?

Erwerb und Installation von Mess-, Steuer-, Regelungstechnik und Sensorik zum Monitoring und der effizienten Regelung von von Energie- und Materialströmen sowie von Energiemanagementsoftware

#### Wie hoch ist die Unterstützung?

Zuschuss oder Kredit mit Tilgungszuschuss in Höhe von 30 Prozent (KMU: 50 Prozent); max. Förderzuschuss pro Vorhaben: 15 Mio. Euro

### Modul 4: Energie- und Ressourcenbezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen

#### Was wird gefördert?

Optimierung von industriellen und gewerblichen Anlagen und Prozessen auf Basis eines Einsparkonzeptes; Erstellung des Einsparkonzeptes inkl. Umsetzungsbegleitung

#### Wie hoch ist die Unterstützung?

Zuschuss oder Kredit mit Tilgungszuschuss in Höhe von 30 Prozent/max. 500 Euro pro jährlich eingesparter Tonne CO<sub>2</sub> (KMU: 50 Prozent/max. 1.200 Euro pro eingesparter Tonne CO<sub>2</sub>); max. Förderzuschuss pro Vorhaben: 15 Mio. Euro; bei außerbetrieblicher Abwärmennutzung: Erhöhung um 10 Prozent

### Modul 5: Transformationskonzepte

#### Was wird gefördert?

Erstellung und Zertifizierung CO<sub>2</sub>-Bilanz sowie von Transformationskonzepten

#### Wie hoch ist die Unterstützung?

Zuschuss oder Kredit mit Tilgungszuschuss in Höhe von 40 Prozent (KMU: 60 Prozent); max. Förderzuschuss pro Konzept: 80.000 Euro

### Modul 6: Elektrifizierung von Kleinst- und kleinen Unternehmen

#### Was wird gefördert?

Austausch/Umrüstung von mit fossilen Energieträgern betriebenen Bestandsanlagen zu Anlagen, die ausschließlich mit elektrischem Strom betrieben werden

#### Wie hoch ist die Unterstützung?

Zuschuss oder Kredit mit Tilgungszuschuss in Höhe von 33 Prozent; max. Förderzuschuss pro Vorhaben: 200.000 Euro; Netto-Investitionsvolumen inkl. Nebenkosten: mind. 2.000 Euro

### Förderwettbewerb

#### Was wird gefördert?

Maßnahmen zur energetischen und ressourcenorientierten Optimierung industrieller und gewerblicher Anlagen sowie Prozesse zur Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz bzw. Senkung und Vermeidung des fossilen Energieverbrauchs; Erstellung eines Einsparkonzeptes inkl. Umsetzungsbegleitung

#### Wie hoch ist die Unterstützung?

Zuschuss anteilig in Höhe von bis zu 60 Prozent; max. 15 Mio. Euro pro Vorhaben; Festlegung einer max. Obergrenze der Förderquote; Antragsteller entscheidet selbst, welche Förderquote er für sein Vorhaben beantragt; zentrales Kriterium für Förderentscheidung: je Fördereuro erreichte CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr (Fördereffizienz)

#### Info:

[www.bafa.de](http://www.bafa.de) | Energie | Energieeffizienz in der Wirtschaft (Zuschuss)

[www.kfw.de/295](http://www.kfw.de/295) (Kredit)

[www.wettbewerb-energieeffizienz.de](http://www.wettbewerb-energieeffizienz.de) (Wettbewerb)

[www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 4361600

Kontakt: IHK Halle-Dessau, Innovation und Umwelt  
Silvana Theis, Tel. 0345 2126-263, [stheis@halle.ihk.de](mailto:stheis@halle.ihk.de)

# Mensch und Umwelt durch abgesicherte Gefahrgüter schützen

Wenn gefährliche Chemikalien wie zum Beispiel Ethylenoxid, Ammoniak oder Mineralöl per Güterzug transportiert werden, ist das der sicherste Weg. Die Vorschriften für den Transport mit Gefahrgütern werden streng überwacht und ständig aktualisiert. Über die zuletzt in Kraft getretenen informierte im Oktober der **IHK-Gefahrguttag**.

Statistisch gesehen passieren auf der Schiene 42-mal weniger Unfälle als auf der Straße. Geht dabei dennoch etwas schief, ist schnelles Handeln gefragt, sind Feuerwehr und Spezialisten in Rekordzeit vor Ort. Denn die Gesundheit von Mensch und Umwelt ist durch die giftigen, stark entzündlichen oder sogar hochexplosiven Stoffe sonst schnell in hohem Maße bedroht. Verständlich, dass die Nichteinhaltung der umfangreichen Gesetze und Ordnungen im Europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) auch mit hohen Bußgeldern belegt ist.

## Aktuelle Vorschriften

Im ADR sind Vorschriften zur Klassifizierung, Verpackung, Kennzeichnung und zur Dokumentation der Gefahrgüter sowie zum Umgang damit während des Transports enthalten, zur Ladungssicherung und den verwendeten Fahrzeugen. Da diese Rahmenbedingungen

sich laufend verändern, müssen auch die Vorschriften immer wieder erweitert und angepasst werden. Darüber informierte der Gefahrgut-Sachverständige Frank Stephan die Teilnehmer des Gefahrguttags. Der regionale Gefahrgutbeauftragte der DB Cargo AG, Holm Wendler, schilderte die Umsetzung im Unternehmen. Darüber hinaus gab er Hinweise über die Anzahl an Gefahrguttransporten, die durch die Region führen: Von 1.000 Waggons, die den Güterbahnhof in Halle (Saale) täglich passieren, seien etwa fünf bis zehn Prozent Transporte mit gefährlichen Stoffen. Rund 12.000 Ganzzugtransporte und fast 340.000 Einzelwagensendungen wären es sogar europaweit pro Jahr, die die DB Cargo BTT realisiere, mit inzwischen 30-jähriger Expertise auf diesem Feld.

## Ausgefeiltes Transportmanagement

Jeder Transport würde lückenlos überwacht, Prozessabläufe dokumentiert und ständig weiterentwickelt. Regelmäßige interne und ex-

terne Checks und Kontrollen stünden auf der Tagesordnung. Ein umfangreiches internes Regelwerk mit Maßnahmenkatalog, Notfallmanagement und Meldekette würde im Ernstfall umgehend greifen und zum sofortigen Eingriff befähigen – das bestätigte auch der anwesende Brandoberrat Daniel Schöppe, Teamleiter Abwehrender Brandschutz und Rettungsdienst der Stadt Halle (Saale). Davon konnten sich die Teilnehmer auf dem modernsten Güterbahnhof Deutschlands bei einem Rundgang vor Ort selbst ein Bild machen.

## Erfahrungsaustausch

Neben den aktuellen Hinweisen und Einblicken in das Transportgeschehen bot der IHK-Gefahrguttag zugleich auch wieder ein Forum für den wichtigen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Beteiligten aus Theorie und Praxis. „Die jährliche Veranstaltung ist sehr hilfreich für die betroffenen Unternehmen, da diese verpflichtet sind, ihr Wissen spätestens alle zwei Jahre wieder auf den neuesten Stand zu bringen“, resümiert Sabine Krüger, Referentin für Fortbildungs- und Sachkundeprüfungen im Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung der IHK Halle-Dessau. Der nächste IHK-Gefahrguttag findet im Herbst 2024 statt.



So soll er aussehen, ein vorschriftsmäßig ausgeschilderter Gefahrgutwagen.



IHK Halle-Dessau  
**Aus- und Weiterbildung**  
 Sabine Krüger  
 Tel. 0345 2126-348, skruer@halle.ihk.de



# FIRMENWAGEN | NUTZFAHRZEUGE

## Firmenwagen sind beliebteste Mobilitätsform in Unternehmen

Zwei Drittel der neu zugelassenen Fahrzeuge sind inzwischen Dienstwagen

Eines vorweg: Die Automobilindustrie kann sich bei den vielen Unternehmen im Land bedanken. Zwei von drei Neuzulassungen (66,9 Prozent) im September waren laut Kraftfahrtbundesamt Firmenwagen. Ein Plus von 5,7 Prozent gegenüber dem Vor-

jahr. Orderten die Unternehmen nicht so viele Autos für ihre Mitarbeiter, sähe die Gesamtbilanz bei den Neuzulassungen deutlich schlechter aus. Denn die privaten Neuzulassungen fielen um 10,3 Prozent, so dass die Zahl der Neuzulassungen mit

224.502 Personenkraftwagen im September 23 sich auf dem fast identischen Niveau wie vor zwölf Monaten bewegte.

Noch immer ist das Auto die beliebteste Mobilitätsform in Unternehmen. Zwei ▶

Werkstatt
 Ersatzteile
 Reifenservice
 Waschanlage
 Tanken
 Prüfhalle

MO-FR 6.30 BIS 23.00

SA 7.00 BIS 14.00

[WWW.ZAPP-BBG-DE](http://WWW.ZAPP-BBG-DE)

**SERVICE BERNBURG**  
03471 / 35 49 - 0

GESCHICKTE  
HÄNDCHEN.

ZAPP GmbH | Altenburger Chaussee 1 / 06406 Bernburg  
03471 / 35 49 - 0 / info@zapp-bbg.de

## Von Profis für Profis.



### Unternehmensvorstellung

In Sachsen-Anhalt befinden sich sechs von insgesamt 25 CarUnion Standorten. Damit gehört CarUnion zu einem der größten Renault und Dacia Vertragshändler Deutschlands. Neben diesen beiden Marken zählen auch Alpine in Leipzig sowie Skoda, Kia, Mitsubishi, Seat, Cupra und Nissan in den Thüringer Standorten zum Portfolio. Neu bei CarUnion sind die sechs aufstrebenden chinesischen Fahrzeugmarken JAC, SWM, Seres, BAIC und DFSK sowie XEV. E-Roller der italienischen Marke Nitro runden das Angebot ab.

### Leistungsspektrum

Seit 1999 gehört der Standort in Halle an der Saale zum Unternehmen. Über die Jahre sind die Standorte in Bernburg, Aschersleben, Halberstadt, Dessau und zuletzt im September 2021 in Hettstedt hinzugekommen. Tagtäglich sorgen die Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitsbereichen dafür, dass ihre Kunden im Alltag flexibel, schnell und sorgenfrei an ihr Ziel kommen.

Das digitale und kontaktlose Angebot reicht von einem Online-Shop, über den mehr als 1.700 sofort verfügbare Bestandsfahrzeuge und auch Zubehör geordert werden können, bis hin zur Möglichkeit die Buchung von Werkstattterminen über die Website abzuwickeln. Schnell, einfach und sicher.

CarUnion steht für kompetente Beratung: vor, während und nach dem Autokauf. Neben zahlreichen Fahrzeug- und Serviceangeboten sowie vielfältigen Finanzdienstleistungen rund ums Auto gehört auch der qualifizierte Geschäftskundenservice zum CarUnion Leistungsangebot.

### Von Profis für Profis.

Für Geschäfts- und Gewerbekunden bietet CarUnion unter der Marke Renault Pro+ eine Vielzahl von attraktiven und maßgeschneiderten Fahrzeug- und Serviceangeboten für Business PKW und leichte Nutzfahrzeuge. Vom (Elektro-) Kleinwagen bis zum (Elektro-) Nutzfahrzeug. Mit CarUnion bleiben Sie effizient mobil im Business. Profitieren Sie zum Beispiel mit dem Renault Captur E-Tech Plug-in Hybrid von der Dienstwagenbesteuerung in Höhe von 0,5 % vom Bruttolistenpreis. Mit den vollelektrischen Modellen, wie dem Renault ZOE E-Tech sinkt die Besteuerung der privaten Fahrzeugnutzung auf 0,25 %.

Egal ob Freiberufler, der Fuhrpark für größere Unternehmen oder flexible Nutzfahrzeuge für den betrieblichen Einsatz. CarUnion bietet Ihnen die passende Mobilitätslösung.

Speziell geschulten Verkäufer unterstützen bei der Wahl der richtigen Fahrzeuge und stehen im gesamten Verkaufs- und Kundendienstprozess beratend zur Seite. Somit können Sie sich auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist: Ihre Geschäfte.

Jetzt einsteigen – mit CarUnion sicher von Auftrag zu Auftrag. Auch an den Nachwuchs wird gedacht. Jedes Jahr bildet CarUnion in verschiedenen handwerklichen und kaufmännischen Berufsbildern aus. Besonderen Wert wird auf eine umfassende Ausbildung gelegt, in der die Auszubildenden alle Bereiche des Unternehmens durchlaufen und so lernen, über den Tellerrand hinaus zu schauen.

# Autos. Einfach. CarUnion.

### Standorte in Sachsen-Anhalt:

- **Halle (Saale)**, Merseburger Str. 365, Tel.: 0345 774150
- **Bernburg**, Am Rosengarten 3, Tel.: 03471 36120
- **Aschersleben**, Ottostr. 6, Tel.: 03473 22230
- **Halberstadt**, Otto-Spielmann-Str. 83, Tel.: 03941 68990
- **Dessau**, Zunftstr. 13, Tel.: 0340 253260
- **Hettstedt**, Kämmeritzer Weg 7, Tel.: 03476 853121



► wesentliche Gründe dafür: Standorte sind meist am besten mit dem Auto zu erreichen und Mitarbeiter finden dort auch in der Regel einen Parkplatz vor, laut einer Untersuchung von Dataforce. 79 Prozent der befragten Personen gab an, dass alle Mitarbeiter einen Parkplatz angeboten bekommen. Firmen zeigten sich beim Verkehrsmittel Nummer eins allerdings aufgeschlossen gegenüber den allgemeinen Trends. Im Jahr 2022 lag die Quote an elektrifizierten Autos an Flottenneuzulassungen bereits bei 17 Prozent. Deutlich geringer ist der E-Anteil im Segment der Transporter. Dort lag er im März dieses Jahres bei 5,5 Prozent – immerhin ein leichtes Plus von 0,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Das Dieselsegment beansprucht bei den Transportern nach wie vor den mit Abstand größten Anteil mit 85,6 Prozent. Jedoch sind im Vergleich zum vergangenen Jahr rund vier Prozentpunkte zu anderen Antriebsarten abgewandert. Die Analyse nach Flottengrößen zeigt dabei, dass insbesondere in den kleinen Fuhrparks ein deutlich sinkender Dieselanteil zu beobachten ist, während er sich in den großen Flotten mit mindestens 100 Transportern fast unverändert zeigt.

Aber der Trend ist klar: Um noch mehr am Puls der Zeit zu sein, wollen sogar 64 Prozent der bereits teil-elektrifizierten Flotten ihren Anteil an E-Fahrzeugen weiter ausbauen. In einer Befragung unter Fuhr-

parkmanagern gaben jedoch 27 Prozent an, nichts von E-Autos zu halten. Mehr als jeder Zweite (53 Prozent) stört sich an der geringen Reichweite, 22 Prozent an der fehlenden oder lückenhaften öffentlichen Lade-Infrastruktur. 12 Prozent vermissen Langzeiterfahrungen mit E-Autos. 40 Prozent zweifeln generell an der Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit der lokal abgasfreien Antriebstechnologie.

Generell denken Unternehmen beim Thema Mobilität nicht nur an das Auto. Auch ergänzende oder alternative Mobilitätsformen werden gefördert, deshalb bieten bereits 64 Prozent der Flottenkundschaft zusätzliche Formen der Mobilität, wie das Jobticket, Dienstrad an oder haben für die Mitarbeiter ein Mobilitätsbudget. Nach dem Auto sind Dienstfahräder die zweihäufigste angebotene Form der Mobilität in Flotten. 80 Prozent der Flottenunternehmen, welche alternative Mobilitätsangebote haben, bieten ihren Mitarbeitern die Möglichkeit an, auch ein Fahrrad zu beziehen. Meist handelt es sich dabei um ein E-Bike. Ein Jobticket bieten jedes zweite und ein Tankgutschein jedes dritte Unternehmen an. Interessant ist auch, dass die angebotenen Alternativen abhängig vom Standort der Firma variieren. So bieten Unternehmen in Städten häufig ein Jobticket an, während auf dem Land mehr Tankgutscheine angeboten werden.

## RENAULT EXPRESS UND KANGOO RAPID

**Renault Kangoo Rapid III**  
Start L1 Blue dCi 75<sup>1</sup>

ab mtl. **227 €** netto /  
ab mtl. **270,30 €** brutto

**Renault Express Basis**  
Blue dCi 75<sup>2</sup>

ab mtl. **252 €** netto<sup>2</sup> /  
ab mtl. **299,88 €** brutto<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Renault Kangoo Rapid III Start L1 Blue dCi 75: monatliche Rate netto 227 € / brutto 270,30 €.  
<sup>2</sup> Renault Express Basis Blue dCi 75: monatliche Rate netto 252 € / brutto 299,88 €.  
<sup>1,2</sup> Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, inkl. Renault Full Service Paket<sup>3</sup>, zzgl. Bereitstellungskosten netto 839,50 € / brutto 999 €. Angebote für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, gültig bis 31.12.2023. Abb. zeigen Sonderausstattungen.  
<sup>3</sup> Das Service-Angebot deckt die Kosten für alle vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungsarbeiten, Wartungskosten und Verschleißreparaturen (ohne Reifen), die zum Erhalt der Gewährleistung und Mobilitätsgarantie erforderlich sind, für die Vertragslaufzeit ab (gemäß AGB).

KANGOO RAPID III: mit B-Säule, elektr. einstellbare/beheizbare Außenspiegel, elektr. Fensterheber vorne, ESP + HSA Berganfahrhilfe, Licht- und Regensensor, Tempopilot, Schiebetür rechts ohne Fenster, Trennwand geschlossen, Zentralverriegelung u.v.m.  
 EXPRESS: elektr. Fensterheber vorne, Bremsassistent mit automatischer Warnblinkanlage bei Notbremsung, ESP, Berganfahrassistent, Hecktüren asymmetrisch ohne Fenster, Trennwand geschlossen mit Fenster, Lichtsensor, Schiebetür rechts ohne Fenster u.v.m.



**CarUnion AutoTag GmbH**  
**Halle**, Merseburger Str. 365 · **Bernburg**, Am Rosengarten 3  
**Aschersleben**, Ottostr. 6 · **Halberstadt**, Otto-Spielmann-Str. 83  
**Dessau-Roßlau**, Zunftstr. 13 · **Hettstedt**, Kämmeritzer Weg 7

ANSPRECHPARTNER:  
 Ralf Engelmann · E-Mail: [r.engelmann@carunion.de](mailto:r.engelmann@carunion.de) · Tel.: 0173 5763527



# AOK Fehlzeiten-Report für Sachsen-Anhalt: Höchster Krankenstand im ersten Halbjahr 2023

## Atemwegserkrankungen einer der Hauptgründe, steigende Fehlzeiten aufgrund psychischer Erkrankungen

Im ersten Halbjahr 2023 war der Krankenstand in Sachsen-Anhalt mit 7,7 Prozent so hoch wie noch in keinem anderen ersten Halbjahr. Das geht aus einer Auswertung der Fehlzeiten von rund 315.000 AOK-versicherten Beschäftigten in Sachsen-Anhalt hervor. Der Trend setzt sich damit fort, nachdem der Krankenstand im Jahr 2022 mit 7,8 Prozent bereits ein Allzeithoch erreicht hatte. Atemwegserkrankungen bleiben auch 2023 einer der Hauptgründe. Aber auch die Fehlzeiten aufgrund psychischer Erkrankungen nehmen weiter zu.



Foto: AOK

Erkrankungen der Atemwege sind der häufigste Grund, weswegen Beschäftigte in Sachsen-Anhalt im Job gefehlt haben. 25 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitsfälle entfielen auf diese Krankheitsart.

Im bundesweiten Vergleich nimmt Sachsen-Anhalt mit 7,7 Prozent den Spitzenplatz ein. Nirgendwo sonst war der Krankenstand im ersten Halbjahr 2023 höher. Auf Platz zwei folgt Thüringen mit 7,6 Prozent. Bundesweit lag der Krankenstand im ersten Halbjahr 2023 bei 6,5 Prozent.

„Die aktuelle Auswertung zeigt, dass im ersten Halbjahr 2023 im Schnitt jedes AOK-Mitglied in Betrieben in Sachsen-Anhalt 13,9 Tage gefehlt hat. Wie auch 2022 war einer der Haupttreiber die Atemwegserkrankungen“, sagt René Bethke, Leiter des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bei der AOK Sachsen-Anhalt. 25 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitsfälle entfielen auf diese Krankheitsart, 2022 waren es 26,6 Prozent. Auf Platz zwei folgen, wie auch im Jahr 2022, Muskel- und Skeletterkrankungen mit einem Anteil von 13,3 Prozent (2022: 12 Prozent).

### Gleicher Trend in den Landkreisen

Der Trend zum hohen Krankenstand spiegelt sich auch in den Landkreisen wider. In allen ist der Krankenstand im ersten Halbjahr 2023 nochmals höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Den höchsten Krankenstand verzeichneten die Landkreise Mansfeld-Südharz (8,3 Prozent), Börde (8,2 Prozent) sowie Salzlandkreis (8,1 Prozent), den niedrigsten die Städte Magdeburg (7,2

Prozent) und Halle/Saale (7,4 Prozent) sowie die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel und Stendal (beide 7,4 Prozent).

Auch in den Landkreisen sind meist Atemwegserkrankungen der Grund für die hohen Krankenstände. Gemessen in Arbeitsunfähigkeitsfällen je 100 Mitglieder gab es die meisten Arbeitsunfähigkeitsfälle aufgrund von Atemwegserkrankungen in Halle (Saale) mit 46,3 Fällen, gefolgt von Magdeburg (43,4 Fälle) und Dessau-Roßlau (40,9 Fälle). Die wenigsten Fälle gab es im Jerichower Land (32,7 Fälle), im Burgenlandkreis (35,5 Fälle) sowie im Altmarkkreis Salzwedel (36,4 Fälle).

### Steigende Fehlzeiten aufgrund psychischer Erkrankungen

Auch der Anteil der psychischen Erkrankungen an den Arbeitsunfähigkeiten nimmt weiter zu. Im ersten Halbjahr 2023 entfielen in Sachsen-Anhalt 5,5 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitsfälle auf die Diagnose Psyche, 2022 waren es noch 4,6 Prozent. Von 2012 bis 2022 haben in Sachsen-Anhalt die beruflichen Fehlzeiten aufgrund psychischer Erkrankungen um 78 Prozent zugenommen, während bei allen anderen Erkrankungsgruppen ein Anstieg von 50 Prozent zu verzeichnen war.

„Im Vergleich zu anderen Erkrankungen verursachen die psychischen Erkrankungen besonders lange Fehlzeiten“, erklärt René Bethke, Leiter Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der AOK Sachsen-Anhalt. „Während psychische Erkrankungen im Schnitt zu AU-Zeiten von 28,9 Tagen führen waren es bei Atemwegserkrankungen nur 8,5 Tage je Fall.“

### Mentale Gesundheit stärken

Bethke: „Die Covid-Pandemie hat eine „Zeitenwende“ in der Arbeitswelt bewirkt, die sich am deutlichsten in der nahezu flächendeckenden Einführung von Homeoffice und mobiler Arbeit auswirkt.“ Unternehmen, Krankenkassen und Politik sollten sich mit der Frage auseinandersetzen, wie sie angesichts dessen die mentale Gesundheit der Beschäftigten stärken können. „Neben positiven Effekten des mobilen Arbeitens wie Flexibilität und Arbeitszufriedenheit, sind aber die soziale Isolation und die mögliche Distanzierung vom Unternehmen nicht zu unterschätzen. Die betriebliche Gesundheitsförderung, welche die AOK allen interessierten Unternehmen anbietet, ist deshalb noch wichtiger geworden.“

### Umfrage:

#### Als zukunftsfähig eingeschätzte Unternehmen haben gesündere Beschäftigte

Unter dem Titel „Zeitenwende - Arbeit gesund gestalten“ hat jetzt auch der Fehlzeiten-Report des Wissenschaftlichen Instituts (WIÖ) die Auswirkungen der jüngsten

Krisen auf Unternehmen und Beschäftigte genauer unter die Lupe genommen. In einer repräsentativen Beschäftigtenbefragung im Februar 2023 gaben 47 Prozent der Befragten an, in ihrem Betrieb oder ihrer Organisation eher starke bis sehr starke Veränderungen wahrzunehmen. Als hauptsächlicher Treiber für die Veränderungen wurde die Corona-Pandemie genannt, gefolgt von den technologischen Entwicklungen und den Möglichkeiten, die sie mit sich bringen.

Grundsätzlich sehen die Beschäftigten die Situation ihres eigenen Unternehmens und dessen Zukunftsfähigkeit durchaus positiv. So zeigten zwar 35 Prozent der Befragten ausgeprägte Zukunftsangst bezüglich der gesamtgesellschaftlichen Situation, aber nur 8 Prozent hatten Zukunftsangst in Bezug auf ihren Arbeitgeber. Fast die Hälfte der Befragten (45 Prozent) bescheinigten ihrem Betrieb oder ihrer Organisation eine ausgeprägte Zukunftsfähigkeit.



René Bethke, Leiter Gesundheitsmanagement bei der AOK Sachsen-Anhalt.

Foto: Mahler / AOK Sachsen-Anhalt

Das WIÖ stellte auch einen deutlichen Zusammenhang zwischen einer positiven Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und der Gesundheit seiner Beschäftigten fest. So fehlten Beschäftigte, die die Zukunftsfähigkeit ihrer Organisation oder ihres Betriebes positiv bewerten, nach eigenen Angaben in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung im Schnitt 11,6 Tage erkrankungsbedingt an ihrem Arbeitsplatz. Bei den Beschäftigten, die die Zukunftsfähigkeit schlechter beurteilten, waren es dagegen durchschnittlich 16,2 Tage.

### Zur AOK Sachsen-Anhalt:

Die AOK Sachsen-Anhalt betreut über 830.000 Versicherte und 50.000 Arbeitgeber in 44 regionalen Kundencentern. Mit einem Marktanteil von 40 Prozent und einem Beitragssatz von 15,6 Prozent ist sie die größte und die günstigste regionale Krankenkasse in Sachsen-Anhalt.

[www.deine-gesundheitswelt.de](http://www.deine-gesundheitswelt.de)



## KALENDERAUSZUG

**22. November, 9.00 Uhr, Halle (Saale)**

### Exportpraxis kompakt:

Abwicklung von Exportgeschäften mit praktischen Übungen in der Erstellung kompletter Versanddokumente/ Zollanmeldungen für EU und Drittländer

**22. November, 10.00 Uhr, online**

### Phishing-Angriffe: Enttarnen, Verstehen, Abwehren!

Aktive Maßnahmen zur Stärkung der Cybersicherheit in Ihrem Unternehmen

**23. November, 09.00 Uhr, online**

### Branchentreff [Bilanz]buchhalter und Controller

**23. November, 17.00 Uhr, Halle (Saale)**

### IHK-UnternehmerTreff

Plattform für Unternehmer\* aus Halle (Saale) und dem Saalekreis

**30. November, 9.30 Uhr, Halle (Saale)**

### Entsendeworkshop: Mitarbeiterentsendung

Chancen und Herausforderungen in Österreich, Frankreich und in der Schweiz

**30. November, 13.00 Uhr, Halle (Saale)**

### CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichgabe:

Datenbeschaffung und Berechnung grauer Emissionen

**5. Dezember, 13.00 Uhr, online**

### Gebäudeenergiegesetz

Wie heizen wir zukünftig?

**6. Dezember, 10.00 Uhr, online**

### Fachkräftegewinnung aus dem Ausland:

Schritt für Schritt erklärt

**6. Dezember, 16.00 Uhr, Leuna**

### Sitzung der IHK-Vollversammlung

**12. Dezember, 13.00 Uhr, Halle (Saale)**

### N:UN Expertensprechtage Nachfolge zu steuerlichen und rechtlichen Fragen

**12. Dezember, 16.00 Uhr, Halle (Saale)**

### Konstituierende Sitzung der neuen IHK-Vollversammlung



Alle IHK-Veranstaltungen und Anmeldung:  
[www.ihk-praxiswissen.de](http://www.ihk-praxiswissen.de)



**5. Dezember 2023, 13.00 Uhr, online**

## Das neue Gebäudeenergiegesetz

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) war in den vergangenen Monaten eines der zentralen Themen auf der politischen Agenda. Über die ab 2024 geltenden Regeln informieren die gewerblichen Kammern aus Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Ingenieurkammer in der kostenfreien Online-Veranstaltung am 5. Dezember.

Der Referent Thomas Rochel, Energieberater und Mitglied des Arbeitskreises Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, wird einen Überblick darüber geben, welche Veränderungen Unternehmen ab dem Jahr 2024 aufgrund des neuen Gebäudeenergiegesetzes berücksichtigen müssen. Dabei geht es sowohl um die Neuerungen für Neubauten als auch für Bestandsgebäude. Zusätzlich informiert der Referent über wichtige Fristen und technische Anforderungen.



Darüber hinaus plant die Bundesregierung derzeit, die Förderbedingungen anzupassen. Sollten diese Änderungen zum Zeitpunkt des Webinars bereits finalisiert sein, erhalten die Teilnehmer auch hierzu einen Überblick. Das Webinar richtet sich ausschließlich an Unternehmen.



Anmelden unter:  
[www.ihk-praxiswissen.de](http://www.ihk-praxiswissen.de)

Immer Einladungen zu ausgewählten Veranstaltungen per E-Mail erhalten.

Anmelden unter [www.ihk-praxiswissen.de](http://www.ihk-praxiswissen.de)



**30. November 2023, 9.30–15.30 Uhr, Halle (Saale)**

## Dienstleistungen im Ausland erbringen – Stolperfallen vermeiden

Dienstleistungen im Ausland zu erbringen, sei es innerhalb der EU oder in der Schweiz, ist für viele regionale Unternehmen zu einem wichtigen Standbein ihrer Geschäftstätigkeit geworden. Beim Thema Mitarbeiterentsendung stellen sich aber immer wieder Fragen und Herausforderungen, angefangen bei Meldepflichten, über rechtliche und steuerliche Aspekte bis hin zu soziokulturellen Unterschieden.

Der kostenfreie Workshop „Mitarbeiterentsendung: Chancen und Herausforderungen in Österreich, Frankreich und der Schweiz“

am 30. November 2023 in der Handwerkskammer Halle (Saale) bietet viele Praxistipps. Die Teilnehmer erfahren unter anderem, wie sie ihr Auslandsgeschäft erfolgreich planen und abwickeln und erhalten Hinweise zur Entsendung von Mitarbeitern innerhalb der EU und in die Schweiz. Die IHK veranstaltet den Workshop in Kooperation mit der Handwerkskammer Halle (Saale) und dem Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt (EEN).



Anmelden unter:  
[www.ihk.de/magdeburg](http://www.ihk.de/magdeburg), Nr. 5959892

Tipp für neue Online-Seminarreihe

# So stärken Unternehmer ihre mentale Leistungskraft

Im Januar 2024 starten die Industrie- und Handelskammern in Sachsen und Sachsen-Anhalt eine neue kostenfreie Online-Seminarreihe mit dem Titel **„Starke Nerven trotz Krise: Mehr mentale Leistungsfähigkeit für Unternehmer“**.

## Herausforderungen meistern

Seit etwa vier Jahren setzen sich Unternehmer mit Herausforderungen auseinander, die alle Kennzeichen einer Krise aufweisen. Eine Krise, die sie nicht zu verantworten haben. Selbstständige, Führungskräfte und Unternehmer sind es gewohnt, ständig Chancen auszuloten und zu nutzen. Doch diese Spielräume scheinen stark eingeschränkt. Welche Erfolgsfaktoren sind dabei eine Hilfe? Wie halten Unternehmer ihre mentale Leistungskraft stabil? Was sollten sie können und ändern? Die vierteilige Online-Seminarreihe bietet Antworten auf diese Fragen und zahlreiche praktische Impulse sowie Perspektiven für den Alltag im Unternehmen und als Unternehmer.

## Super-Helfer stärken

Durch die Reihe führt die halleische Wirtschaftswissenschaftlerin, Beraterin und Autorin Dr. Andrea Ferber. Sie sagt: „Unser bes-

ter Freund und Berater ist unser Gehirn!“ Albert Einstein nannte es „die Speerspitze der Evolution“. Tatsächlich hat dieser „High-Speed-Computer“ unsere Vorfahren schon durch ganz andere Krisen navigiert. Darum ist es wichtig, dass gerade Unternehmer und Führungskräfte ihre mentale Leistungskraft stärken, damit dieser „Super-Helfer“ auch jetzt optimal für das Unternehmen arbeiten kann.

## Mutig ins neue Jahr!

Mit den Impulsen und Tipps aus den Online-Seminaren starten Unternehmer mutig, zuversichtlich und mental gestärkt in ein neues chancenreiches Wirtschaftsjahr 2024. Damit viele Unternehmer von den Seminaren partizipieren, kann pro Unternehmen nur ein Vertreter an den Veranstaltungen teilnehmen. Die maximale Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Unternehmer werden gebeten, sich rechtzeitig für die Seminare anzumelden unter [www.starkenerven2024.de](http://www.starkenerven2024.de)

”

*Unser bester Freund und Berater ist unser Gehirn!“*

Dr. Andrea Ferber,  
Referentin



**Kostenfreie Online-Seminarreihe  
„Starke Nerven trotz Krise: Mehr mentale Leistungsfähigkeit für Unternehmer“**

jeweils 10 bis 12 Uhr mit Fragerunde

**10. Januar 2024**

**TEIL I: Krisen sind eine gute Zeit, mit Irrtümern aufzuräumen**

**17. Januar 2024**

**TEIL II: Ängste und Befürchtungen haben Konjunktur: Suchen Sie sich besse Freunde**

**24. Januar 2024**

**TEIL III: Jede Krise ist eine Chance, wenn Unternehmer gut vorbereitet sind**

**31. Januar 2024**

**TEIL IV: Nur die besten Verkäufer überleben die Krise und wachsen dabei**



Mehr Infos und  
Anmeldung:  
[www.STARKE  
nerven2024.de](http://www.STARKE<br/>nerven2024.de)





## Gewerbeflächenbörse

Die Gewerbeflächenbörse bietet Existenzgründern, Investoren und Unternehmern die Möglichkeit, innerhalb des IHK-Bezirks Halle-Dessau einen idealen Gewerbestandort und Räumlichkeiten zur gewerblichen Nutzung zu finden. Weitere Informationen unter [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), Nr. 2504

**Kontakt:** Bettina Sommer, Telefon: 0345 2126-266 oder E-Mail: [bsommer@halle.ihk.de](mailto:bsommer@halle.ihk.de)

**Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Haftung!**

**06785 Oranienbaum-Wörlitz:** Unternehmer vermietet/-pachtet nachhaltige, gasunabhängige Gewerbe-/Logistimmobilie, bestehend aus 4 Units mit Büro-/Lagerflächen auf Mezzanine-Ebene, 34 Überladetoren, 4 ebenerdigen Toren, DGNB Gold, EH40-Standard, 12m UK Binder, WHG-Folie, PV-Anlage, Mindestmietfläche 7.300 m<sup>2</sup> | teilbar | geeignet für Produktion und DL (GB-1381)

## Unternehmensbörse „nexit-change“

Die Unternehmensbörse dient einerseits dem Ziel, Unternehmen auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger oder aktiven Teilhaber behilflich zu sein und andererseits, den Existenzgründern die Suche nach einem Unternehmen für eine Übernahme zu erleichtern.

**Kontakt:** Susann Ehrenberg, Telefon: 0345 2126-452, Fax: 0345 2126-44452 oder E-Mail: [sehrenberg@halle.ihk.de](mailto:sehrenberg@halle.ihk.de)

Ingenieurbüro für Anlagenbau mit Alleinstellungsmerkmal – Das Ingenieurbüro ist im Anlagenbau für Speiseölindustrie und Ölchemie international tätig. Zudem betreibt das Unternehmen auch Handel mit Anlagen und Maschinenteilen. (157571)

Erfolgreiches mittelständisches Taxi- und Krankenfahrten-Unternehmen in Zeit sucht aus Altersgründen einen Käufer. (157570)

Erfahrener Hersteller von Komponenten für HLK-Anlagen – Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Bauelementen für die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Moderne Fertigungsanlagen und qualifiziertes Fachpersonal ermöglichen die Realisierung von anspruchsvollen Bauvorhaben. (157569)

Modernes Hotel mit Gaststätte und Brauerei im Herzen einer großen Kreisstadt. Es handelt sich um einen Neubau aus den 1990'er Jahren, welcher seinerzeit als Hotel mit integrierter Gaststätte errichtet wurde. (157568)

Dentaldepot im Bereich Handel für Praxen und Labore, inklusive Dienst- und Serviceleistungen tätig und in der Branche regional gut vernetzt sucht Nachfolger. (157567)

## Kooperationsangebote aus der Datenbank des Enterprise Europe Networks (EEN)

Interessenten finden nachfolgende und weitere Kooperationsangebote unter <http://een-sachsen-anhalt.de/unsereleistungen/kooperationspartner-finden>

**Kontakt:** Sven Erichson, Telefon: 0391 5693-148, E-Mail: [erichson@magdeburg.ihk.de](mailto:erichson@magdeburg.ihk.de)

**Produkte aus Ackerbohnen für Vertrieb angeboten:** Ein finnischer Agrarbetrieb (1914 gegründet) ist auf den Anbau von Ackerbohnen spezialisiert. Er verfügt über eigene Mühlen, in denen er die Bohnen verwertet. Seine Produkte (z.B. geröstete und gesalzene Ackerbohnen, Ackerbohnen-Frühstücksmüsli oder Croutons, Ackerbohnen-Snack mit Chili-Geschmack) werden auf dem Hof verpackt, basieren auf Ackerbohnen und sind damit ein echtes nordisches Superfood. Sie enthalten 28–29 % Eiweiß und 13,6 %–18 % Ballaststoffe und sind natürlich glutenfrei. Gesucht werden langfristige Zusammenarbeit, für den Import der Produkte in ausländische Märkte. (EG0723 FI01)

**Markterschließung für Investoren im Wasser- und Tiefbausektor angeboten:** Ein kroatisches Unternehmen sucht nach Firmen, die bereit sind, Dienstleistungen oder Produkte auf dem kroatischen oder südeuropäischen Markt zu erbringen, und zwar Investitionsunternehmen aus dem Wasser- und Tiefbausektor. Mit umfangreicher Erfahrung und Marktkenntnis ermöglicht das Unternehmen dem Investor die bestmögliche Erschließung des Marktes. (EG0723 HR03)

**Kapazitäten für Metallverarbeitung angeboten:** Ein tschechisches Unternehmen, das auf Metallverarbeitung spezialisiert ist, bietet freie Kapazitäten an. Es sucht nach Unternehmen, die keine ausreichenden Produktionskapazitäten haben. Das Unternehmen verfügt über mehr als 30 Jahre Berufserfahrung in der Metallverarbeitung. Um die vorhandenen Kapazitäten optimal zu nutzen, sucht das Unternehmen nach Kundschaft für folgende Dienstleistungen: Profilwalzen, Schneiden und Umformen von Blechen, Handschweißen, Wickeln von Rohren und Profilen und Biegen von Rohren. (EG0723 CZ03)

**Flüssiger Ei-Ersatz auf pflanzlicher Basis für Vertrieb angeboten:** Ein polnisches Unternehmen hat einen flüssigen Ei-Ersatz auf pflanzlicher Basis konzipiert und entwickelt. Es ist offen für eine Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Lebensmittelbranche, die Eier im Produktionsprozess verwenden. Das Produkt ist 100 % pflanzenbasiert, vegan und unterscheidet sich im Geschmack nicht von Hühnereiern. Es besteht aus Hanfsamen, Erbsenprotein, Inulin und Kala Namak (Schwarzsatz). (EG0723 PL01)

**Produktionsausrüstungen für die Herstellung von grünem Wasserstoff gesucht:** Ein portugiesisches Dienstleistungsunternehmen hat mehr als 15 Jahre Erfahrung in der technischen Analyse und Implementierung von Energielösungen. Es ist auf der Suche nach Anlagen zur Herstellung von grünem Wasserstoff für die Kommerzialisierung und Installation im tertiären und industriellen Bereich. Es ist an mehreren Prozessen in der nationalen Energiestrategie, der Energiewende und neuerdings auch in anderen Projekten, insbesondere im Bereich der Produktion von grünem Wasserstoff beteiligt. Das Unternehmen sucht nach Partnerschaften mit Firmen, die technologische Lösungen für die Wasserstoffproduktion herstellen und/oder vertreiben. Es bietet die Handelsvertretung der ausländischen Produkte in Portugal an. (EG0723 PT01)

**Maßgeschneiderte Sportbekleidung angeboten:** Ein ukrainisches Unternehmen stellt Sportbekleidung (für Boxen, Fitness, Laufen, Pankration und andere Sportarten) und Sportzubehör für andere Unternehmen her. Es ist bereits auf ausländischen Märkten präsent und kann durch die Verwendung europäischer Stoffe und hochwertiger Rohstoffe das europäische Qualitätsniveau bieten. Das Unternehmen strebt eine langfristige Vertriebs- oder Produktionsvereinbarung an. (EG0723 UA01)

**Wartungsdienstleistungen für Industrieanlagen angeboten:** Ein italienisches Unternehmen ist auf den Verkauf, die Vermietung und die Wartung von Industrieanlagen spezialisiert. Es bietet seine Dienstleistungen

im Rahmen eines Fremdvergabevertrags an. Seine Dienstleistungen bietet das italienische Unternehmen vorwiegend für Industrieanlagen in den folgenden Wirtschaftssektoren an: Öl und Gas, Windkraft, Photovoltaik, Biogas und Bio-Methan, Konstruktionsteile für die Schifffahrt, Aquädukte, petrochemische Industrie, Landwirtschaft und Agrarindustrie und die Bauwirtschaft. (EG0723 IT02)

**Interaktive Kinderfahrgeschäfte für Joint Venture, Übernahme, Vertrieb angeboten:** Ein schwedisches Unternehmen ist weltweit als führender Anbieter von zuverlässigen interaktiven Kinderfahrgeschäften bekannt. Es verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Lieferung von hochwertigen Miniaturfahrzeugen verschiedener Art an Vergnü-

gungsparks weltweit und ist nun global auf der Suche nach neuen Kooperationspartnern. Das Unternehmen ist offen für Gespräche über verschiedene Ausgestaltungen einer solchen Zusammenarbeit. Es ist offen für verschiedene Kooperationen wie Joint Ventures, Übernahmen oder gegenseitige Vertriebsvereinbarungen. Das potenzielle Partnerunternehmen ist wahrscheinlich eine kleine Firma, die Verbindungen zu Vergnügungsparks oder Ähnlichem hat. Sie vertreibt wahrscheinlich bereits einige Produkte an die „Vergnügungsindustrie“ und möchte ihr Angebot erweitern. (EG0723 SE01)

Anzeige

BBW.

Wittenberg

Bildungszentrum für Beruf und Wirtschaft e. V.

## UNSERE AKTUELLEN WEITERBILDUNGSANGEBOTE

**Ausbildung der Ausbilder (AEVO) - Vollzeit**  
04.12. – 19.12.2023  
05.02. – 20.02.2024

**Geprüfte Industriemeisterin/ Geprüfter Industriemeister (IHK) – berufsbegleitend**  
Fachrichtung Metall/ Logistik/ Chemie/ Elektro (Basisqualifikation)  
April 2024 – April 2025  
Di + Do von 16:00 -19:00 Uhr

**Geprüfte Industriemeisterin/ Geprüfter Industriemeister (IHK) - Vollzeit**  
Fachrichtung Metall/ Logistik/ Chemie/ Elektro  
25.03.2024 – November 2024

**Lehrgang „Qualifizierung zum Qualitätsmanagementbeauftragten“  
– berufsbegleitend**  
27.05.2024 – 16.09.2024  
Mo + Mi von 16:00 – 19:00 Uhr

**Geprüfte Bilanzbuchhalterin / Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK) – berufsbegleitend**  
Herbst 2024  
Mo + Mi von 16:00 – 19:00 Uhr



Gerne erstellen wir Ihnen ein passendes Angebot!




## Bildungszentrum für Beruf und Wirtschaft

**Dessauer Str. 134**  
**06886 Lutherstadt Wittenberg**

Tel: 0 34 91 - 42 99 100 Fax: 0 34 91 - 42 99 116  
info@bbw-wittenberg.de  
www.facebook.com/bbw.wittenberg



## Vierte Bekanntmachung des Wahlausschusses der IHK Halle–Dessau

Der Wahlausschuss der IHK Halle–Dessau hat in seiner Sitzung am 26. Oktober 2023 das Ergebnis zur Wahl der Vollversammlung der IHK Halle–Dessau festgestellt, das hiermit bekannt gegeben wird.

161 Kandidaten hatten sich um die 70 Sitze beworben. Die Wahl hat als Brief- und Onlinewahl in der Zeit vom 26. September 2023 bis 24. Oktober 2023, 12:00 Uhr stattgefunden. Die Wahlbeteiligung beträgt 6,3 %.

In den einzelnen Wahlgruppen und Wahlbezirken sind für die Wahlperiode 2023 bis 2028 die nachstehenden Bewerber als Mitglied in die Vollversammlung sowie als Nachfolgemitglied (§ 2 Absatz 1 Wahlordnung) in der Reihenfolge der jeweils auf sie entfallenen Stimmenanzahl gewählt worden:

### Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe Wahlbezirk Landkreis Anhalt-Bitterfeld: Anzahl der Sitze: 3

#### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Dr. Ulrich, Sebastian  
Geschäftsführer  
Quellendorfer Dienstleistungen AG & Co. OHG  
06386 Südlisches Anhalt, OT Quellendorf

2. Dr. Müller, Stefan  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Miltitz Aromatics GmbH  
06803 Bitterfeld-Wolfen, OT Greppin

3. Dr. Rheinheimer, Friedrich  
Geschäftsführer  
MECOTEC GmbH  
06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim

#### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Ernst, Wilfried  
Geschäftsführer  
Ernst Industrietechnik GmbH  
06388 Südlisches Anhalt

2. Gabler, Matthias  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Unger Stahlbau Brehna GmbH  
06796 Brehna

### Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe Wahlbezirk Stadt Dessau-Roßlau: Anzahl der Sitze: 2

#### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Höll, Dino  
Geschäftsführer  
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke  
06844 Dessau-Roßlau

2. Franze, Andreas  
Geschäftsführer  
FVK-Faserverstärkte Kunststoffe GmbH – Dessau  
06844 Dessau-Roßlau

#### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Erikson, Anne  
Geschäftsführerin  
Reinhard Herzer GmbH  
06847 Dessau-Roßlau

2. Storch, Reiner  
Geschäftsführer  
AEM – Anhaltische Elektromotorenwerk  
Dessau GmbH  
06842 Dessau-Roßlau

### Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe Wahlbezirk Gemeinden Alsleben (Saale), Bernburg (Saale), Güsten, Ilberstedt, Könnern, Nienburg (Saale) und Plötzkau: Anzahl der Sitze: 1

#### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Twietmeyer, Anja  
Prokuristin  
Saalemühle Alsleben GmbH  
06425 Alsleben

#### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Mathis, Ulrike  
Geschäftsführerin  
Stadtwerke Bernburg GmbH  
06406 Bernburg (Saale)

2. Dr. Schellberg, Oliver  
Geschäftsführer  
Flanschenwerk Bebitz GmbH  
06420 Könnern, OT Bebitz

3. Dr. Lukowczyk, Jan  
Vorstand  
Serumwerk Bernburg AG  
06406 Bernburg (Saale)

### Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe Wahlbezirk Landkreis Wittenberg: Anzahl der Sitze: 2

#### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Böhm, Jan  
Geschäftsführer  
Wikana Keks- und Nahrungsmittel GmbH  
06886 Lutherstadt Wittenberg

2. Kettner, Ulrich  
Prokurist  
Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH  
06886 Lutherstadt Wittenberg

#### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Meyhöfer, Jorgo  
Geschäftsführer  
Global Fliegenschmidt GmbH  
06869 Coswig (Anhalt)

### Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe Wahlbezirk Landkreis Burgenlandkreis: Anzahl der Sitze: 3

#### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Röhrborn, Ralf  
Prokurist  
Henglein GmbH & Co. KG  
06647 An der Poststraße, OT Klosterhäsel

2. Beberhold, Katrin  
Geschäftsführerin  
KTS Alge GmbH  
06636 Laucha an der Unstrut,  
OT Burgscheidungen

3. Zieger, Hans Albrecht  
Vorstand  
Winzervereinigung Freyburg/Unstrut eG  
06632 Freyburg (Unstrut)

#### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Dr. Schröder, Dirk  
Geschäftsführer  
Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH  
06711 Zeitz

### Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe Wahlbezirk Stadt Halle (Saale): Anzahl der Sitze: 2

#### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Aschenbach, Frank  
Prokurist  
KSB SE & Co. KGaA  
Werk Halle  
06110 Halle (Saale)

2. Köhler, Philipp  
Geschäftsführender Gesellschafter  
rubicon Gummitechnik und Maschinenbau GmbH  
06118 Halle (Saale)

#### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Thiele, Marco  
Geschäftsführender Gesellschafter  
KATHI RAINER THIELE GmbH  
Nahrungsmittelherstellung  
06116 Halle (Saale)

2. Jendryschik, Stefan  
Geschäftsführer  
MTH MetallTechnologieHöhne GmbH  
06118 Halle (Saale)

### Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe Wahlbezirk Landkreis Mansfeld-Südharz: Anzahl der Sitze: 2

#### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Schlichting, Jörg  
Inhaber  
EWS „Die Schuhfabrik“ e. K.  
06295 Lutherstadt Eisleben

2. Koschmieder, Heiko  
Geschäftsführer  
Fertigungscenter für Elektrische Anlagen  
Sangerhausen GmbH  
06526 Sangerhausen

### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Schiffner, Christian  
Inhaber  
FBS – Forst- & Bildungsservice Christian Schiffner e. K.  
06542 Allstedt, OT Mittelhausen

2. Schröder, Ralf  
Geschäftsführer  
Halle Karton GmbH  
06295 Lutherstadt Eisleben

### Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe Wahlbezirk Landkreis Saalekreis: Anzahl der Sitze: 4

#### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Dr. Günther, Christof  
Geschäftsführer  
InfraLeuna GmbH  
06237 Leuna

2. Rüberg, Frank  
Geschäftsführer  
Weber Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau Merseburg GmbH & Co. KG  
06217 Merseburg

3. Dr. Oblonczek, Grit  
besonders bestellte Bevollmächtigte  
GAMPT mbH Gesellschaft für Angewandte Medizinische Physik und Technik  
06217 Merseburg

4. Dr. Koppe, Jürgen  
Geschäftsführender Gesellschafter  
MOL Katalysortorttechnik GmbH  
06217 Merseburg

#### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Bergmann, Michael  
Geschäftsführer  
HL Kunststofftechnik GmbH  
06184 Kabelsketal

2. Dr. Schneider, Hans Ralf  
Prokurist  
Braskem Europe GmbH  
Werk Schkopau  
06258 Schkopau

3. Faber, Marko  
Geschäftsführender Gesellschafter  
METEC Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
06258 Schkopau, OT Raßnitz

4. Wehnert, Danny  
besonders bestellter Bevollmächtigter  
LEG Solarprojekt Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG  
06246 Bad Lauchstädt

**Wahlgruppe II – Baugewerbe  
Wahlbezirk Nord:**  
*Anzahl der Sitze: 1*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Pinnig, Maik  
Geschäftsführer  
Bauunion Wittenberg GmbH  
06886 Lutherstadt Wittenberg

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Emmerich, Björn  
Geschäftsführer  
Schieck + Scheffler & Co. GmbH Bauunternehmen  
06847 Dessau-Roßlau

2. Graßhoff, Mathias  
„Dachdeckermeister Mathias Graßhoff“  
06780 Zörbig, OT Schortewitz

3. Ehlert, Helmut  
Geschäftsführer  
Ehlert Apparatebau GmbH  
39439 Güsten

4. Golze, Fred  
Prokurist  
STRABAG AG  
06809 Roitzsch

**Wahlgruppe II – Baugewerbe  
Wahlbezirk Süd:**  
*Anzahl der Sitze: 2*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Häselbarth, Sven  
Geschäftsführer  
Naumburger Bauunion GmbH & Co. Bauunternehmung KG  
06618 Mertendorf, OT Görtschen

2. Ahrens, Gösta  
Geschäftsführender Gesellschafter  
AHRENS Bauplan GmbH  
06120 Halle (Saale)

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Böhme, Gunther  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Böhme FTI GmbH  
06667 Weißenfels

2. Nisius, Michael  
besonders bestellter Bevollmächtigter  
Kramer GmbH + Co. KG Merseburg  
06217 Merseburg

**Wahlgruppe III – Großhandel  
Wahlbezirk Nord:**  
*Anzahl der Sitze: 1*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Müller, Franz  
Geschäftsführer  
BIOCHEM Bernburg GmbH  
Handel und Produktion von Chemierohstoffen  
06406 Bernburg (Saale)

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Zimmerling, Michael  
Geschäftsführer  
ZIWA drive & tools GmbH  
06420 Könnern, OT Bebitz

**Wahlgruppe III – Großhandel  
Wahlbezirk Süd:**  
*Anzahl der Sitze: 2*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Kleine, Silvio  
„Service Kleine“  
06618 Naumburg (Saale)

2. Körner, Henry  
Geschäftsführer  
Rheingas Halle-Saalegas GmbH  
06132 Halle (Saale)

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Gogoladze, George  
Geschäftsführer  
DBF Deutsche Basalt Faser GmbH  
06526 Sangerhausen

2. Pollin, Manfred  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Land & Technik - Service GmbH  
06526 Lutherstadt Eisleben

3. Laimann, Ulrich  
Inhaber  
LISol Schmierstoffe e. K.  
06686 Lützen, OT Zorbau

4. Walther, Chris  
„Großhandel, Handelsvermittlung sonstige Waren und Dienstleistungen – Handelsvertretung“  
06679 Hohenmölsen, OT Granschütz

**Wahlgruppe IV – Einzelhandel  
Wahlbezirk Landkreis Anhalt-Bitterfeld:**  
*Anzahl der Sitze: 1*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Schönemann, Uwe  
„Juwelier & Goldschmiedemeister Uwe Schönemann“  
06366 Köthen (Anhalt)

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Picht, Enrico  
Geschäftsführer  
Worch Landtechnik GmbH  
06779 Raguhn-Jeßnitz

**Wahlgruppe IV – Einzelhandel  
Wahlbezirk Stadt Dessau-Roßlau:**  
*Anzahl der Sitze: 1*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Denkwitz, Kai  
„Meine kleine Modellbauwelt Dessau“  
06844 Dessau-Roßlau

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Rümmler, Lars  
Geschäftsführer  
M.S. Media Electronic Dessau GmbH  
06847 Dessau-Roßlau

2. Dost, Christina  
Geschäftsführerin  
Peter Autozentrum Anhalt GmbH  
06847 Dessau-Roßlau

**Wahlgruppe IV – Einzelhandel  
Wahlbezirk Gemeinden Alsieben (Saale), Bernburg (Saale), Güsten, Ilberstedt, Könnern, Nienburg (Saale) und Plötzkau:**  
*Anzahl der Sitze: 1*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Hinzdorf-Hoppe, Katrin  
Geschäftsführerin  
Ilka Hinzdorf GmbH  
06406 Bernburg (Saale)

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Börner, Stephan  
Geschäftsführer  
Kaisermobile GmbH  
06406 Bernburg (Saale)

**Wahlgruppe IV – Einzelhandel  
Wahlbezirk Landkreis Wittenberg:**  
*Anzahl der Sitze: 1*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Jähnel, Friedrich  
persönlich haftender Gesellschafter  
REWE Friedrich Jähnel OHG  
06917 Jessen (Elster)

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Ogkler, Benjamin  
Geschäftsführer  
CaraVansinn GmbH  
06785 Oranienbaum-Wörlitz

**Wahlgruppe IV – Einzelhandel  
Wahlbezirk Landkreis Burgenlandkreis:**  
*Anzahl der Sitze: 1*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Tänzler, Kirsten  
Geschäftsführerin  
LeHA GmbH  
06636 Laucha an der Unstrut

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Leischner, Ina  
Inhaberin  
Neue Apotheke  
Inhaberin: Ina Leischner e. Kfr.  
06679 Hohenmölsen

2. Lorenz, Gregor  
Geschäftsführer  
Autodienst GmbH  
06667 Weißenfels

**Wahlgruppe IV – Einzelhandel  
Wahlbezirk Stadt Halle (Saale):**  
*Anzahl der Sitze: 2*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Fleischer, Beate  
„dessou am alten markt“  
06108 Halle (Saale)

2. Weidauer, Sandra  
Inhaberin  
E-Center Sandra Weidauer e. K.  
06110 Halle (Saale)

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Grebenstein, Ronald  
„Kaffeerösterei am Alten Markt“  
06108 Halle (Saale)

2. Dahms, Konstanze Annett  
„CoBula Connys Buchladen Online-Antiquariat“  
06132 Halle (Saale)

3. Alner, Christian  
Geschäftsführender Gesellschafter  
ATLAS Bildungskapital GmbH  
06110 Halle (Saale)

4. Becker, Frank  
besonders bestellter Bevollmächtigter  
Raiffeisen Waren GmbH  
06116 Halle (Saale)

**Wahlgruppe IV – Einzelhandel  
Wahlbezirk Mansfeld-Südharz:**  
*Anzahl der Sitze: 1*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Peckruhn, Thomas  
Geschäftsführer  
Autohaus Liebe GmbH  
06295 Lutherstadt Eisleben

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Lehne, Anja  
persönlich haftende Gesellschafterin  
Lehne Lebensmittel OHG  
06556 Artern

**Wahlgruppe IV – Einzelhandel  
Wahlbezirk Landkreis Saalekreis:**  
*Anzahl der Sitze: 2*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Langner, Ralf  
„Tischlermeister Ralf Langner“  
06259 Frankleben

2. Schrodke, Michael  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Kobelfein GmbH  
06179 Teutschenthal

**2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Böhme, Egbert  
Geschäftsführer  
Autohaus Böhme GmbH  
06184 Kabelsketal

2. Linke, Kay  
Geschäftsführer  
MÄC GEIZ Handelsgesellschaft mbH  
06188 Landsberg

**Wahlgruppe V – Gastgewerbe  
Wahlbezirk Nord:**  
*Anzahl der Sitze: 1*

**1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:**

1. Groß, Matthias  
„SIT IN - Events“  
06792 Sandersdorf



# BESCHLÜSSE

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Kirschner, Mirko  
Geschäftsführender Gesellschafter  
heima menü GmbH  
06861 Dessau-Roßlau

## Wahlgruppe V – Gastgewerbe

### Wahlbezirk Süd:

Anzahl der Sitze: 2

## 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Schmidt, Michael  
Inhaber  
Gasthaus & Hotel Zur Henne  
Inhaber: Michael Schmidt e. K.  
06618 Naumburg (Saale)

2. Albrecht, Melanie  
Geschäftsführerin  
Parkhotel Güdene Berge GmbH & Co KG  
06667 Weißenfels

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Knoll, Volkmar  
„Millers Restaurant y Bar“  
06108 Halle (Saale)

2. Gering, Christine  
Prokuristin  
Hotel Charlottenhof Halle (Saale)  
Betriebs GmbH  
06108 Halle (Saale)

3. Erlen, Thorsten  
besonders bestellter Bevollmächtigter  
Cronus Gastronomie- und Veranstaltungsservice GmbH  
06120 Halle (Saale)

## Wahlgruppe VI – Verkehrsgewerbe

### Wahlbezirk Nord:

Anzahl der Sitze: 1

## 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Merten, Christian Holger  
„Speditions- und Transportmanagement Merten“  
06749 Bitterfeld-Wolfen

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Schulze, Christine  
„Schuco Taxi & Mietwagen“  
06869 Coswig (Anhalt)

2. Ziegler, Peter  
Geschäftsführer  
Hafenbetrieb Aken GmbH  
06385 Aken (Elbe)

3. Gruschka, Thomas  
Geschäftsführer  
BFG-Bernburger Freizeit GmbH  
06406 Bernburg

## Wahlgruppe VI – Verkehrsgewerbe

### Wahlbezirk Süd:

Anzahl der Sitze: 3

## 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Jahnke, Jens-Uwe  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Jahnke Spedition und Transport GmbH  
06179 Teutschenthal

2. Peter, Wolf-Peter  
Geschäftsführer  
Finsterwalder Transport und Logistik GmbH  
06217 Merseburg

3. Elix, René  
Geschäftsführer  
Taxi & Transporte Elix GmbH  
06268 Querfurt

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Däumler, Lutz  
Geschäftsführer  
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH  
06667 Weißenfels

2. Schuchardt, Gabriele  
Geschäftsführerin  
VGS Verkehrsgesellschaft Südharz  
mit beschränkter Haftung  
06333 Hettstedt

3. Schwarz, Vinzenz  
Vorstand  
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft  
06112 Halle (Saale)

4. Walden, Martin  
Prokurist  
Deutsche Bahn AG  
06112 Halle (Saale)

## Wahlgruppe VII – Kreditgewerbe

### Wahlbezirk Nord:

Anzahl der Sitze: 1

## 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Butzke, Ralf  
Vorstand  
Volksbank Dessau-Anhalt eG  
06844 Dessau-Roßlau

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Haßkerl, Michael  
Vorstandsmitglied  
Salzlandsparkasse  
06406 Bernburg (Saale)

## Wahlgruppe VII – Kreditgewerbe

### Wahlbezirk Süd:

Anzahl der Sitze: 1

## 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Gläßer, Sascha  
Vorstandsvorsitzender  
Volksbank Halle (Saale) eG  
06108 Halle (Saale)

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Näher, Michael  
Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Mansfeld-Südharz  
06295 Lutherstadt Eisleben

2. Viehstädt, René  
Prokurist  
Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft  
Niederlassung Halle  
06108 Halle (Saale)

## Wahlgruppe VIII – Versicherungsgewerbe

### Wahlbezirk Nord:

Anzahl der Sitze: 1

## 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Schumann, Nick  
„Allianz Vertretung Nick Schumann“  
06842 Dessau-Roßlau

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Kremer, Harald  
„Harald Kremer Versicherungsmakler“  
06785 Oranienbaum-Wörlitz

2. Grüger, Sandra  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Martens & Prahl Versicherungskontor GmbH  
Dessau  
06844 Dessau-Roßlau

3. Duwe, Lars  
„Finanzkanzlei Duwe“  
06406 Bernburg (Saale)

4. Geiger, Marcus  
„ERGO Hauptagentur Marcus Geiger“  
06862 Dessau-Roßlau

## Wahlgruppe VIII – Versicherungsgewerbe

### Wahlbezirk Süd:

Anzahl der Sitze: 1

## 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Fischer, Kai  
Geschäftsführer  
KVM ServicePlus – Kunden- und Vertriebsmanagement GmbH  
06112 Halle (Saale)

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Eisert, Marco  
„SIGNAL IDUNA Generalagentur  
Marco Eisert & Team“  
06110 Halle (Saale)

2. Föhre, Heidi  
„ÖSA Versicherungen – Vertretung  
Heidi Föhre“  
06667 Weißenfels

## Wahlgruppe IX – Dienstleistungsgewerbe

### personenbezogen

### Wahlbezirk Nord:

Anzahl der Sitze: 3

## 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Rohnke, Heike  
„Die Dessauer Dienstmänner“  
06862 Dessau-Roßlau

2. Helling, Sabine  
besonders bestellte Bevollmächtigte  
Bildungszentrum für Beruf und  
Wirtschaft e. V.  
06886 Lutherstadt Wittenberg

3. Schröder, Thies  
Geschäftsführer  
FERROPOLIS GmbH  
Museum und Veranstaltungen  
06773 Gräfenhainichen

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Demel, Peter  
„mobil zu-m Fuß“  
06385 Aken (Elbe)

## Wahlgruppe IX – Dienstleistungsgewerbe

### personenbezogen

### Wahlbezirk Süd:

Anzahl der Sitze: 5

## 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Loth, Jana  
„Priceless Moments Burgenland-Hochzeit.de“  
06667 Weißenfels

2. Raabe, Stefan  
„Fassadengestaltung Halle Saale“  
06118 Halle (Saale)

3. Gilles, Hannah  
Geschäftsführerin  
Asklepios Klinik Weißenfels GmbH  
06667 Weißenfels

4. Scheunpflug, Alexander  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Pflegegesellschaft am Schloss Neu-Augustusburg mbH  
06667 Weißenfels

5. Prinz-Schmidt, Peggy  
Geschäftsführerin  
DIE PERSPEKTIVENSCHMIEDE UG (haftungsbeschränkt)  
06108 Halle (Saale)

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Acker, Vico  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Kamillus GmbH  
06526 Sangerhausen

2. Schramm, Rudenz  
Geschäftsführender Gesellschafter  
event-net gmbh  
06112 Halle (Saale)

3. Labuschke, Michael  
Geschäftsführer  
Golfpark Hufeisensee Verwaltungen GmbH  
06112 Halle (Saale)

4. Floßfeder, Hermann  
„Hermann Floßfeder Bienenhof Lochwitz“  
06347 Gerbstedt, OT Lochwitz

5. Kerber, Jürgen  
„JAY KAY Event & Music“  
06258 Schkopau, OT Burgliebenau

## Wahlgruppe X – Dienstleistungsgewerbe

### unternehmensbezogen

### Wahlbezirk Landkreis Anhalt-Bitterfeld:

Anzahl der Sitze: 2

## 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Schult, Susann  
Geschäftsführerin  
Neue Bitterfelder Wohnungs- und  
Baugesellschaft mbH  
06749 Bitterfeld-Wolfen

2. Sonntag, Hans-Dieter  
Geschäftsführer  
FEV eDLP GmbH  
06792 Sandersdorf

## 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Schaar, Norman  
Geschäftsführer  
ABASYS GmbH  
06749 Bitterfeld-Wolfen

## Wahlgruppe X – Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen

Wahlbezirk Stadt Dessau-Roßlau:  
Anzahl der Sitze: 1

### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Bünning, Christiane  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Dessauer Personalservice GmbH  
06849 Dessau-Roßlau

### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Schulze, Oliver  
„Technikservice Schulze“  
06846 Dessau-Roßlau

2. Schildhauer, Dirk  
„Technische Schulungen Schildhauer“  
06844 Dessau-Roßlau

3. Tettlak, Sandor  
Geschäftsführer  
Pool-Design Solution GmbH  
06847 Dessau-Roßlau

## Wahlgruppe X – Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen

Wahlbezirk Gemeinden Alesleben (Saale), Bernburg (Saale), Güsten, Ilberstedt, Könnern, Nienburg (Saale) und Plötzkau:  
Anzahl der Sitze: 1

### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Conrad, Thomas  
persönlich haftender Gesellschafter  
Malena Warnecke und Thomas Conrad GbR  
06406 Bernburg (Saale)

### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Pechmann, Michael  
Geschäftsführer  
GFZ-Gesellschaft für Zeitarbeit mbH  
06406 Bernburg (Saale)

## Wahlgruppe X – Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen

Wahlbezirk Landkreis Wittenberg:  
Anzahl der Sitze: 2

### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Hiller, Carola  
„ABISZET Agentur für Kommunikation & Design“  
06886 Lutherstadt Wittenberg

2. Dr. Böckstiegel, Elke  
Vorstand  
Harmonia Logic Aktiengesellschaft  
06886 Lutherstadt Wittenberg

### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Zink, Markus  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Zink 75 GmbH  
06886 Lutherstadt Wittenberg

2. Dorczok, Ronald  
persönlich haftender Gesellschafter  
Heike Dorczok und Ronald Dorczok GbR  
06905 Bad Schmiedeberg

## Wahlgruppe X – Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen

Wahlbezirk Landkreis Burgenlandkreis:  
Anzahl der Sitze: 2

### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Simon-Kuch, Elke  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
SIMON WERBUNG GmbH  
06667 Weißenfels

2. Ihle, Frank  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Boy & Partner Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH  
06618 Naumburg (Saale)

### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Prüfe, Heiko  
„Hausmeisterdienste Heiko Prüfe“  
06712 Zeitz

2. Müller, Thomas  
Geschäftsführender Gesellschafter  
METRON Unabhängige Planungsgesellschaft mbH  
06667 Weißenfels

3. Schräber, Michael  
Geschäftsführer  
inovisio communications GmbH  
06686 Lützen, OT Zorbau

4. Jährling-Fricke, Katrin  
„Kanzlei Jährling Unternehmensberatung“  
06667 Weißenfels

5. Schirmer, Marcel  
„mindflower“  
06682 Teuchern

## Wahlgruppe X – Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen

Wahlbezirk Stadt Halle (Saale):  
Anzahl der Sitze: 4

### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Lux, Matthias  
Geschäftsführer  
Stadtwerke Halle GmbH  
06108 Halle (Saale)

2. Dr. Schmieder, Ulf-Marten  
Geschäftsführer  
TGZ Halle TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZEN-TRUM HALLE GmbH  
06120 Halle (Saale)

3. Borchert, Katarina  
Geschäftsführerin  
HYDE Executives GmbH  
06108 Halle (Saale)

4. Kühne, Kerstin  
Geschäftsführerin  
b.i.g. dienstleistungsmanagement gmbh  
06116 Halle (Saale)

### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Pahlke, Sebastian  
Geschäftsführender Gesellschafter  
tvents UG (haftungsbeschränkt)  
06108 Halle (Saale)

2. Radde, Dirk  
„RADDE - IMMOBILIEN“  
06114 Halle (Saale)

3. Rohrbach, Andreas  
„AJS-Multimedia I Videoproduktion & Streaming“  
06108 Halle (Saale)

4. Bacher, Philipp  
„Digitales Marketing Philipp Bacher“  
06114 Halle (Saale)

## Wahlgruppe X – Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen

Wahlbezirk Landkreis Mansfeld-Südharz:  
Anzahl der Sitze: 1

### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Fröhlich, Heidrun  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
MSH Management GmbH  
06295 Lutherstadt Eisleben

### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Dobert, Alexander  
„Datenschutz Dobert“  
06526 Sangerhausen

2. Sanhen, Michael  
„Sicherheitstechnik Sanhen“  
06343 Mansfeld

3. Henning, Sven  
Vorstandsvorsitzender  
Förderverein für Soziokultur und Beschäftigung e. V. (FSB)  
06295 Lutherstadt Eisleben

Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses müssen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses schriftlich beim Wahlausschuss eingereicht werden (Datum des Posteingangs bei der IHK). Der Einspruch ist auf die Wahl innerhalb der Wahlgruppe und des Wahlbezirks des Wahlberechtigten beschränkt.

Über Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses entscheidet die Vollversammlung nach Anhörung des Wahlausschusses. Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage vor dem Verwaltungsgericht erhoben werden.

Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses sind zu begründen. Sie können nur auf einen Verstoß gegen wesentliche Wahlvorschriften gestützt werden, durch den das Wahlergebnis beeinflusst werden kann. Gründe können nur bis zur Entscheidung des Wahlausschusses über den Einspruch vorgetragen werden. Im Wahlprüfungsverfahren einschließlich eines gerichtlichen Verfahrens werden nur bis zu diesem Zeitpunkt vorgetragene Gründe berücksichtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die bisherigen Mitglieder der Vollversammlung gemäß § 5 Absatz 1 Satz 1 Wahlordnung bis zur konstituierenden Sitzung der neu gewählten Vollversammlung im Amt bleiben.

Halle (Saale), 26. Oktober 2023

gez.  
Hans-Jürgen Buchmann  
Vorsitzender des Wahlausschusses

## Wahlgruppe X – Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen

Wahlbezirk Landkreis Saalekreis:  
Anzahl der Sitze: 3

### 1. Zum Mitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Schaper-Thoma, Kathrin  
Geschäftsführerin  
Merseburger Innovations- und Technologiezentrum Gesellschaft mit beschränkter Haftung (mitz)  
06217 Merseburg

2. Becher, Markus  
Geschäftsführer  
be.care Solutions GmbH  
06258 Schkopau

3. Prof. Dr. Döring, Andre  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Robin Data GmbH  
06217 Merseburg

### 2. Zum Nachfolgemitglied der Vollversammlung gewählt:

1. Scheffler, Sirko  
Geschäftsführer  
brain-SCC GmbH  
06217 Merseburg

2. Rosin, Thomas  
Geschäftsführer  
First Hotelservice GmbH  
06188 Landsberg

3. Betting, Stefan  
Geschäftsführer  
KLEUSBERG Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG  
06184 Kabelsketal

4. Feldheim, Sven  
Geschäftsführer  
ICS adminservice GmbH  
06237 Leuna

gez.  
Cordula Henke  
Wahlbeauftragte





Rückkehrertag  
**Wann  
kommst du  
nach Hause?**

**Jobmesse für Rückkehrer** → [karriere-in-dessau.de](https://karriere-in-dessau.de)

Am 27.12.2023 lädt die Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH von 13 bis 16 Uhr alle Interessierten in den Saal der Stadtwerke Dessau in der Albrechtstraße 48 ein, um mit den Unternehmen aus Dessau-Roßlau und Umgebung ins Gespräch zu kommen. Im Fokus steht in diesem Jahr wieder ein ganzheitlicher Service für die Besucher/-innen: So können sich Rückkehrwillige nicht nur über aktuelle Stellenangebote informieren, sondern auch zu den Themen Leben und Wohnen, Schule und Weiterbil-

dung sowie Unternehmensnachfolge. Die Beweggründe für einen Besuch des jährlich stattfindenden Rückkehrertages der Stadt Dessau-Roßlau sind ganz unterschiedlich: Bewerber/-innen mit vorbereiteten Bewerbungsunterlagen, die sich gezielt auf eine ausgeschriebene Stelle bewerben möchten, Familien, die sich für Familienmitglieder in der Ferne informieren, Eheleute, bei denen ein Partner täglich oder wöchentlich pendelt, aber auch ortsansässige Bürger/-innen auf der Suche nach einer neuen

Herausforderung. In den vergangenen Jahren fanden bereits zahlreiche Besucher/-innen im Anschluss an den Rückkehrertag in Dessau-Roßlau ein attraktives Arbeits- und Lebensumfeld und kehrten so zurück.

**Informationen**

Eine Übersicht der teilnehmenden Unternehmen, Stellenangebote und weitere Infos, finden Sie unter: [karriere-in-dessau.de](https://karriere-in-dessau.de)



**Arbeit und Natur verbinden in Dessau-Roßlau.**  
[alles-hier-machbar.de](https://alles-hier-machbar.de)

**Heimwege  
ohne Stau.  
Erlebbar.  
Unschlagbar.**

## Beschlüsse der IHK-Vollversammlung

### Beschluss-Nr.: 81/23/3

Die Vollversammlung beschließt auf der Grundlage von § 5 Abs. 3 Buchst. b der Satzung der IHK Halle-Dessau für die Durchführung der Unterrichtung mit anschließender Prüfung zum Sachkundenachweiserwerb für Verbundspielhallen und für Mindestabstand von Spielhallen die folgende Gebühr.

Der Gebührentarif wird wie folgt ergänzt:

4.3	Prüfungen/Nachweise zum Spielhallengesetz Sachsen-Anhalt	
4.3.1	Sachkundenachweiserwerb für Mindestabstand/Verbundspielhallen	270,00 Euro

Halle (Saale), 27. September 2023  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

gez.  
Prof. Dr. Steffen Keitel  
Präsident

gez.  
Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

**Genehmigt**  
durch das  
**Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft  
und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt**

Magdeburg,  
Im Auftrag

Pinkernelle



Der vorstehende, von der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau am 27. September 2023 beschlossene und vom Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt am 13. Oktober 2023 genehmigte Beschluss Nr. 81/23/3, wird hiermit ausgefertigt.

Halle (Saale), 16. Oktober 2023  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

gez.  
Prof. Dr. Steffen Keitel  
Präsident

gez.  
Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

### Beschluss-Nr.: 82/23/3

Die Vollversammlung beschließt auf der Grundlage von § 5 Abs. 3 Buchst. b der Satzung der IHK Halle-Dessau für die Durchführung der Personalschulungen die folgenden Gebühren.

Der Gebührentarif wird wie folgt ergänzt:

4.3	Prüfungen/Nachweise zum Spielhallengesetz Sachsen-Anhalt	
4.3.2	Grunds Schulung für Spielhallenservice-mitarbeiter/-innen	220,00 Euro
4.3.3	Grunds Schulung für Spielerschutzbeauftragte	380,00 Euro
4.3.4	Aufbauschulung für Spielhallenpersonal	190,00 Euro

Halle (Saale), 27. September 2023  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

gez.  
Prof. Dr. Steffen Keitel  
Präsident

gez.  
Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

**Genehmigt**  
durch das  
**Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft  
und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt**

Magdeburg,  
Im Auftrag

Pinkernelle



Der vorstehende, von der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau am 27. September 2023 beschlossene und vom Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt am 12. Oktober 2023 genehmigte Beschluss Nr. 82/23/3, wird hiermit ausgefertigt.

Halle (Saale), 16. Oktober 2023  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

gez.  
Prof. Dr. Steffen Keitel  
Präsident

gez.  
Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

Anzeige

Design - Bau - Service  
**Immobilien**  
mit **System**



GOLDBECK Niederlassung Leipzig-Halle  
Debyestraße 10, 04329 Leipzig  
Tel. +49 341 35602-0, leipzig@goldbeck.de

building excellence  
goldbeck.de





# Umweltallianz wächst weiter

Um sechs neue Mitglieder gewachsen, kann sich die Umweltallianz Sachsen-Anhalt noch schlagkräftiger für eine nachhaltige Standortpolitik durch kooperativen Umweltschutz stark machen. Im Oktober 2023 waren etwa 80 Fachleute aus Wirtschaft und Politik zum Jahrestreffen im futura Science



## Umweltallianz Sachsen-Anhalt

(Schkopau), Progroup Power 2 GmbH (Sandersdorf-Brehna), Graepel Seehausen GmbH & Co. KG (Seehausen) sowie KME Mansfeld GmbH und Stadtwerke Hettstedt GmbH (beide Hettstedt) überreichte Energie-Staatssekretär Thomas Wünsch

die Mitgliedsurkunden. Damit zählt das Bündnis aktuell insgesamt 223 Mitglieder. Die Umweltalli-

anz befördert seit 1999 als Bündnis aus Landesregierung, gewerblichen Kammern und kommunalen Spitzenverbänden die umweltgerechte Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt. Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist mindestens eine freiwillig umgesetzte Umweltschutzleistung, die über gesetzliche Mindestanforderungen hinausgeht.

anz befördert seit 1999 als Bündnis aus Landesregierung, gewerblichen Kammern und kommunalen Spitzenverbänden die umweltgerechte Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt. Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist mindestens eine freiwillig umgesetzte Umweltschutzleistung, die über gesetzliche Mindestanforderungen hinausgeht.

Center Wittenberg zusammengekommen, wo sie ihre Erfahrungen rund um die Transformation der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt diskutierten. Vor der offiziellen Veranstaltung gab es einen geführten Rundgang durch das Wittenberger Wissenschaftszentrum, dem sich eine Werksrundfahrt bei Gastgeber SKW Piesteritz anschloss. Während einer lebendigen Debatte um Umweltschutz und Bürokratieabbau forderte die Wirtschaft dafür erneut politisches Handeln ein.



Weitere Informationen unter:  
[www.mwu.sachsen-anhalt.de/ministerium/service/buendnisse/umweltallianz](http://www.mwu.sachsen-anhalt.de/ministerium/service/buendnisse/umweltallianz)

## Vorschau

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 10. Januar 2024.

Unser Schwerpunkt im Januar 2024:

### Neues Jahr, neue Chancen, neue Herausforderungen

**IHK-Vollversammlung:** Interessenvertretung der Unternehmerschaft konstituiert sich neu

**Recht:** Das ändert sich im Jahr 2024 für Unternehmen

**Fachkräfte:** IHK ehrt die Besten der Aus- und Fortbildung

#### Wie gefällt Ihnen die „Mitteldeutsche Wirtschaft“?

Auf Ihre Rückmeldung unter [miwi@halle.ihk.de](mailto:miwi@halle.ihk.de) sind wir gespannt. Dort können Sie uns auch mitteilen, wenn Sie das Magazin zukünftig nicht in der gedruckten Version, sondern nur online unter [www.mitteldeutsche-wirtschaft.de](http://www.mitteldeutsche-wirtschaft.de) lesen möchten.

## Impressum

### Mitteldeutsche Wirtschaft

Mitgliedermagazin der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau  
33. Jahrgang Nr. 11-12/2023

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau  
Franckestraße 5, 06110 Halle (Saale)  
Postfach 200 754, 06008 Halle (Saale)  
[www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle), [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)  
Tel. 0345 2126-0, Fax 0345 2126-105

### Redaktion

Isabel Reimann (verantwortl.), Tel. 0345 2126-202, Fax 0345 212644-202, [ireimann@halle.ihk.de](mailto:ireimann@halle.ihk.de)  
Markus Rettich (Leitung), Tel. 0345 2126-204  
Redaktionelle Mitarbeit: Inga Gralow, Olaf Kreße, Juliane Ziegler

Erscheinungsweise: 10 Mal im Jahr  
Erscheinungstermin: 16. November 2023  
Jahrgang 2023

### Layoutkonzept

Jo Schaller & Angela Schubert  
Mühlpforte 2, 06108 Halle (Saale)

### Gesamtherstellung

mdv Mitteldeutscher Verlag  
Rannische Straße 19, 06108 Halle (Saale)

### Satz, Layout

Druckhaus Schütze GmbH  
Fiete-Schulze-Straße 13a, 06116 Halle (Saale)

### Anzeigen und Verlag

Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH  
Ooser Bahnhofstraße 16, 76532 Baden-Baden  
Tel. 07221 211929, Fax 07221 211915  
Anzeigenservice: Andrea Albecker  
Anzeigenleitung: Achim Hartkopf  
[medienmarketing@pruefer.com](mailto:medienmarketing@pruefer.com), [www.pruefer.com](http://www.pruefer.com)

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28  
gültig ab Januar 2023



### Vertrieb

Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH  
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale)  
Tel. 0345 565-2411, Fax 0345 565-2412

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Die Zeitschrift ist offizielles Organ der IHK Halle-Dessau und wird Kammerzugehörigen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren zugestellt. Für andere Bezieher beträgt das jährliche Abonnement 20,00 Euro. Das Einzelheft kostet 2,00 Euro. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

### Bildnachweise:

IMG: S. 2 (r.)  
IHK Halle-Dessau: S. 23  
Uwe Köhn: Cover, S. 3 (oben r.), 4/5, 6, 20, 23  
Anika Meinhardt: S. 7  
RegionalHero: S. 8  
IMG Sachsen-Anhalt: S. 9  
Shutterstock: S. 3 (l.), 11 (Stempel), 12, 17, 18, 19, 30  
Wolfilser – Fotolia: S. 38  
Thomas Reinhardt: S. 13, 16, 19  
Michel Klehm: S. 15  
Juliane Ziegler: S. 24/25  
Mittelstand 4.0 (Digital-Zentrum Magdeburg): S. 28  
Frank Rex: S. 33  
[pixabay.com](http://pixabay.com): S. 39 (unten)  
Katrin Böhme freistil: S. 39  
MWU Sachsen-Anhalt: S. 48



# Starker SEITEN Wechsel!

Als größte Gesundheitskasse Sachsen-Anhalts sind wir immer an deiner Seite und unterstützen dich mit vielen Leistungen, fairem Beitragssatz und starkem Service. Warum? Weil wir wollen, dass du gesund und stark bleibst, noch lange lässig durchs Leben tanzt und alles schaffst, was du dir wünschst.

Du hast schon viele starke Wechsel geschafft. Zeit für einen, der dich stark macht:

[deine-gesundheitswelt.de/wechsel](https://deine-gesundheitswelt.de/wechsel)

AOK Sachsen-Anhalt. Die Gesundheitskasse.

AOK 



V O L V O



## Einfach intelligent.

Der Volvo XC60 für Ihr Business.

Unser schwedisches SUV mit integrierten Google Services<sup>1</sup>. Intelligentes Design auf jedem Kilometer.

**SERIENMÄSSIG MIT:** STANDHEIZUNG, 360° KAMERA, AHZV EL. | LICHT-PAKET, SITZKOMFORT-PAKET | FAHRERASSISTENZ-PAKET, WINTER-PAKET

IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR

222 €/Monat<sup>2</sup>  
(netto)

**- AKTION Gewerbeleasing -**  
**12 x 222,- € netto, NULL Anzahlung (Details im Fußtext)**

Volvo XC60 Core B4 (Benzin), 145 kW (197 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerstädtisch 10,8, Stadtrand 7,4, Landstraße 6,4, Autobahn 7,7, kombiniert 7,7, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 174 g/km, Werte gem. WLTP Testzyklus. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

<sup>1</sup> Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC. <sup>2</sup> Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC60 Core B4 (Benzin), 8-Gang Automatikgetriebe, Benzin, Hubraum 1.969 cm<sup>3</sup>, 145 kW (197 PS). Monatliche Leasingrate 222,00 Euro, Vertragslaufzeit 12 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro. Angebot 890, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 30.12.2023. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

**Autohaus Rebmann GmbH**  
Ihr VOLVO Partner für Halle / Leipzig

06198 Bennstedt, An der Presse 8  
Tel. 034601 - 3630  
[www.volvocars-haendler.de/rebmann/bennstedt](http://www.volvocars-haendler.de/rebmann/bennstedt)

04319 Leipzig-Engelsdorf, Arnoldplatz 44  
Tel. 0341 - 25 95 830  
[www.volvocars-haendler.de/rebmann/engelsdorf](http://www.volvocars-haendler.de/rebmann/engelsdorf)